

# Städtevergleich im Kammerbezirk Chemnitz

Ein Städtevergleich anhand von  
statistischen Indikatoren



Industrie- und Handelskammer  
Chemnitz

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Industrie- und Handelskammer Chemnitz  
Straße der Nationen 25  
D-09111 Chemnitz  
Telefon: +49 371 6900-0  
Fax: +49 371 6900-191565  
chemnitz@chemnitz.ihk.de  
www.chemnitz.ihk24.de

### **Autoren**

Martin Witschaß, Aline Müller

### **Fotonachweis**

Titel: © Fotolia.de - fotomek

Redaktionsschluss: Dezember 2020

Zur besseren Lesbarkeit wird in der gesamten Broschüre das generische Maskulinum verwendet. Sofern nicht ausdrücklich auf ein Geschlecht Bezug genommen wird, beziehen sich alle Angaben stets auf alle Geschlechter.

## Inhalt

Methodik.....	4
Bevölkerung.....	4
Wirtschaft und Arbeitsmarkt.....	4
Kommunale Standortbedingungen .....	5
Bildung.....	6
Annaberg-Buchholz .....	7
Aue-Bad Schlema .....	10
Auerbach/Vogtland .....	13
Crimmitschau .....	16
Döbeln .....	19
Freiberg.....	22
Glauchau .....	26
Hohenstein-Ernstthal .....	29
Lichtenstein .....	32
Limbach-Oberfrohna .....	35
Marienberg .....	38
Mittweida .....	41
Oelsnitz/Vogtland.....	44
Plauen .....	47
Reichenbach/Vogtland.....	50
Schneeberg.....	53
Schwarzenberg .....	56
Stollberg/Erzgebirge .....	59
Werdau.....	62
Zwickau .....	65

## Vorwort

Die Unternehmen und ihre Beschäftigten sind auch abseits der Großstädte auf funktionierende Strukturen der Regionen angewiesen. In der Region Chemnitz nehmen die 18 betrachteten Mittelzentren und die zwei Oberzentren eine immer wichtigere wirtschaftliche und kulturelle Funktion für das Umland ein. Diese Kommunen kämpfen aber meist selber mit Überalterung und sinkenden Einwohnerzahlen. Der Erhalt einer umfassenden öffentlichen Infrastruktur wird auch in den südwestsächsischen Städten schwieriger. Insbesondere vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen und finanziellen Folgen der Covid-19-Pandemie, ist es wichtig für die Kommunen ihre Standortattraktivität zu bewahren. Das heißt, die Städte müssen neben attraktiven Arbeitsplätzen eine hohe Lebensqualität ermöglichen. So können weiterhin junge Menschen für die Region gewonnen und damit gleichzeitig Arbeitskräfte für die kommenden Jahre gesichert werden.

Einige Kommunen der Region konnten in den letzten Jahren hingegen die Abwanderung stoppen. Sie sind meist durch eine hohe Arbeitsplatzversorgung und eine gute Anbindung an die regionale Verkehrsinfrastruktur gekennzeichnet. Auch der Einzelhandel konzentriert sich zunehmend auf diese zentralen Kommunen mit einer vergleichsweise hohen Kaufkraft. Attraktive Arbeitsplätze sind somit eine wichtige Voraussetzung, um den Wegzug aufzuhalten. Zudem erzielen Orte, mit einem starken Industriesektor, zumeist höhere Steuereinnahmen. Deshalb müssen wir weiter an einem wirtschaftsfreundlichen Umfeld und guten Rahmenbedingungen in den Kommunen arbeiten. Mehr denn je sind die kommunalen Standortfaktoren eine entscheidende Größe bei Unternehmensansiedlungen und -erweiterungen. Daher ist das Ziel dieser Studie, die Stärken und Schwächen der Kommunen im Standortwettbewerb und die Unterschiede in den Entwicklungspfaden herauszuarbeiten. Die Entscheidungsträger in den Kommunen sollen so die Möglichkeit bekommen, bestehende Handlungsschwerpunkte anzupacken und die kommunale Entwicklung positiv zu gestalten.

## Methodik

Der vorliegende Bericht vergleicht die Entwicklungen in 20 Mittelzentren und den Oberzentren Plauen und Zwickau im Kammerbezirk Chemnitz. Die Stadt Chemnitz wurde in der Untersuchung aufgrund ihrer im Vergleich hohen Bevölkerungszahl nicht betrachtet. Innerhalb der Städteverbände sind nur die Städte mit mehr als 10.000 Einwohnern Gegenstand der Betrachtungen. Die insgesamt 20 zentralen Orte werden anhand von 32 statistischen Indikatoren genauer untersucht. Die Rangfolge ergibt sich im Vergleich mit den Platzierungen der Kommunen im Kammerbezirk Chemnitz. Ausgehend von den Ergebnissen kann somit keine unmittelbare Schlussfolgerung auf das Abschneiden im Länder- und Bundesvergleich gezogen werden. Indikatoren, wie die Zahl der Lebendgeborenen oder das Pendler- und Wanderungssaldo, wurden auf der Basis pro 1.000 Einwohner erhoben, um eine bessere Vergleichbarkeit und relative Darstellung der Mittelzentren zu ermöglichen.

Folgende zumeist relative Indikatoren wurden analysiert:

## Bevölkerung

1	Bevölkerungsentwicklung 2011-2019	StaLa Sachsen <sup>1</sup>
2	Lebendgeborene je 1.000 Einwohner (2019)	StaLa Sachsen
3	Überschuss Lebendgeborene bzw. Gestorbene je 1.000 Einwohner (2019)	StaLa Sachsen
4	Bevölkerungsanteil < 15 J. (2019)	StaLa Sachsen
5	Bevölkerungsanteil > 65 J. (2019)	StaLa Sachsen
6	Wanderungssaldo je 1.000 Einwohner (2019)	StaLa Sachsen

## Wirtschaft und Arbeitsmarkt

7	Saldo Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einw. (2019)	StaLa Sachsen + eigene Berechnung
8	Beschäftigte (Arbeitsort) in Industrie je 1.000 Einw. (30.09.2019)	StaLa Sachsen
9	Industrieumsatz je Einwohner in EUR (2019)	StaLa Sachsen
10	Prozentuale Veränderung des Industrieumsatzes 2019 gegenüber 2014	StaLa Sachsen
11	Anteil Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (am Arbeitsort) an Bevölkerung (30.06.2019)	Bundesagentur für Arbeit + eigene Berechnungen

---

<sup>1</sup> Statisches Landesamt Sachsen.

12	Prozentuale Veränderung der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Arbeitsort) 2019 gegenüber 2014	Bundesagentur für Arbeit + eig. Berechnung
13	Prozentuale Veränderung der Arbeitslosenzahl 2020 gegenüber 2014	Bundesagentur für Arbeit + eig. Berechnung
14	Pendlersaldo je 1.000 Einw. (2019)	StaLa Sachsen
15	Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index / Einw. (D = 100) (2020)	MB Research und CIMA! BBE <sup>2</sup>
16	Einzelhandelszentralität Index (D = 100) (2020)	MB Research und CIMA! BBE <sup>3</sup>
17	Verkaufsfläche in m <sup>2</sup> je Einw (2015)	IHK-Handelsatlas <sup>4</sup>
18	Übernachtungen pro Einw. (2019)	StaLa Sachsen + eig. Berechnung
19	Veränderung der Übernachtungszahlen 2019 gegenüber 2014	StaLa Sachsen

### Kommunale Standortbedingungen

20	Grundsteuer B	StaLa Sachsen
21	Gewerbesteuerhebesatz (2020)	StaLa Sachsen
22	Steuereinnahmekraft je Einwohner in EUR (2019)	StaLa Sachsen
23	Pro-Kopf-Verschuldung in EUR (2018)	StaLa Sachsen + eigene Berechnungen
24	Finanzierungssaldo (ohne Finanzierungstätigkeit) je Einwohner <sup>5</sup> (2018)	StaLa Sachsen
25	Verfügbare Gewerbefläche in ha (2020)	KWISweb <sup>6</sup>
26	Fahrtzeit nächste Autobahnauffahrt in Min.	Routenberechnung nach Google Maps
27	Breitbandverfügbarkeit; $\geq 50$ Mbit/s ; Versorgung % (November 2020)	BMVI-Breitbandatlas

<sup>2</sup> Michael Bauer Research GmbH; Nürnberg und CIMA Beratung + Management GmbH / BBE Handelsberatung GmbH, München.

<sup>3</sup> Michael Bauer Research GmbH; Nürnberg und CIMA Beratung + Management GmbH / BBE Handelsberatung GmbH, München.

<sup>4</sup> <https://www.chemnitz.ihk24.de/servicemarken/branchen/Handel/Publikationen/Handelsatlas/1909772>

<sup>5</sup> Saldo der bereinigten Ein- und Auszahlungen

<sup>6</sup> <https://immobilien.standort-sachsen.de/>

## Bildung

28	Absolventen allgemeinb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einwohner (2019)	StaLa Sachsen + eigene Berechnung
29	Anteil Abgänger allgemeinbildende Schulen ohne Abschluss (2019)	StaLa Sachsen + eigene Berechnung
30	Anteil der Schulabsolventen/-abgänger mit allgemeiner Hochschulreife (2019)	StaLa Sachsen + eigene Berechnung
31	Absolventen berufsbildende Schulen mit Abschluss je 1.000 Einwohner (2019)	StaLa Sachsen + eigene Berechnung
32	Anteil Abgänger berufsbildende Schulen ohne Abschluss (2019)	StaLa Sachsen + eigene Berechnung

Da die Arbeitslosenquoten nur für Gemeinden mit mehr als 15.000 Erwerbstätigen verfügbar sind, fehlt diese bedeutende Kennzahl in der vorliegenden Analyse. Auf eine längerfristige Betrachtung verschiedener Indikatoren wird aufgrund mangelnder Datenverfügbarkeit verzichtet. Eingemeindungen und der Zensus 2011 erschweren Zeitreihen in den Kommunen. Nur bei der Bevölkerungsentwicklung dienen Zeitreihen als Grundlage. Ansonsten finden jeweils die letzten verfügbaren Daten für die Ermittlung der Indikatoren Verwendung.

## Annaberg-Buchholz

Einwohner (2019)	19.619
Fläche in km <sup>2</sup> (2020)	27,7
Zahl der IHK-Mitgliedsunternehmen (2020)	1.131
Gewerbesteuerhebesatz (2020)	390 %
Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index (D = 100) (2020)	84,0

Zwischen Chemnitz und Oberwiesenthal liegt die Bergstadt Annaberg-Buchholz. Sie ist mit knapp 20.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt des Erzgebirgskreises und dessen Verwaltungssitz. Die Stadt mit langer Bergbautradition ist heute ein überregionales Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum. Annaberg-Buchholz zählt zu den wichtigsten touristischen Zielen im Erzgebirge.

Die große Kreisstadt schneidet im Ranking der Städte im Kammerbezirk Chemnitz gut ab und belegt einen der Spitzenplätze. Besonders bei den Bevölkerungsindikatoren sticht die Stadt positiv hervor. Der Bevölkerungsanteil der unter 15-Jährigen von 12,84 % bringt Annaberg-Buchholz in dieser Kategorie auf den dritten Platz. Im Gegensatz dazu verzeichnet die Kommune Defizite bei den Geburten und dem Wanderungssaldo. Trotz dem vergleichsweise geringen Beschäftigungsanteil der Industrie ist die Kreisstadt als Verwaltungssitz sowie als Dienstleistungs- und Gesundheitszentrum des Erzgebirgskreises Spitzenreiter beim Pendlersaldo je 1.000 Einwohner. Es belegt zudem beim Anteil von Absolventen mit allgemeiner Hochschulreife sowie bei den Abgängern an berufsbildenden Schulen mit Abschluss je 1.000 Einwohner jeweils den zweiten Platz. Der positive Finanzierungssaldo je Einwohner von 167,1 EUR lässt auf einen guten finanziellen Zustand der Stadt schließen. Außerdem gehören die Hebesätze der Grund- und Gewerbesteuer zu den niedrigsten in der Region Chemnitz.

Bei der Straßenanbindung nach Chemnitz und an die Autobahn 72 besteht dagegen dringender Verbesserungsbedarf. Annaberg-Buchholz stellt zusammen mit Marienberg mit einer Fahrtzeit von 35 Minuten zur nächsten Autobahnauffahrt das Schlusslicht unter den südwestsächsischen Städten dar. Defizite werden auch bei der relativ schwachen Kaufkraft und den Beschäftigten in der Industrie deutlich.

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Bevölkerung	1	Bevölkerungsentwicklung 2011-2019	-7,0%	13
	2	Lebendgeborene je 1.000 Einw.	7,7	6
	3	Überschuss Lebendgeb. bzw. Gestorb. je 1.000 Einw.	-11,6	17
	4	Bevölkerungsanteil < 15 J.	12,84%	3
	5	Bevölkerungsanteil > 65 J.	28,4%	8
	6	Wanderungssaldo je 1.000 Einw.	4,10	7
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	7	Saldo Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einw. (2019)	-1,33	17
	8	Beschäftigte in Industrie je 1.000 Einw. (30.09.2019)	63,5	14
	9	Industrieumsatz je Einwohner in EUR (2019)	10518	15
	10	Prozentuale Veränderung des Industrieumsatzes 2019 gegenüber 2014	18,05%	10
	11	Anteil SV-pflichtig Beschäftigte (AO) an Bevölkerung (30.06.2019)	39,4%	8
	12	Prozentuale Veränderung der SV-pflichtig Beschäftigten (AO) 2019 gegenüber 2014	4,81%	6
	13	Prozentuale Veränderung der Arbeitslosenzahl 2020 gegenüber 2014	-36,6%	5
	14	Pendlersaldo je 1.000 Einw. (2019)	287	1
	15	Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index / Einw. (D = 100) (2020)	84,0	14
	16	Einzelhandelszentralität Index (D = 100) (2020)	179	1
	17	Verkaufsfläche in m <sup>2</sup> je Einw (2015)	2,18	9
	18	Übernachtungen pro Einw. (2019)	2,42	9
	19	Veränderung der Übernachtungszahlen 2019 gegenüber 2014	16,87%	5

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Kommunale Standortbedingungen	20	Grundsteuer B	400	3
	21	Gewerbesteuerhebesatz (2020)	390	2
	22	Steuereinnahmekraft je Einwohner in EUR (2019)	778	11
	23	Pro-Kopf-Verschuldung in EUR (2018)	402	9
	24	Finanzierungssaldo (ohne Finanzierungstätigkeit) je Einwohner (2018)	167,1	3
	25	Verfügbare Gewerbefläche in ha (2020)	5,04	10
	26	Fahrtzeit nächste Autobahnauffahrt in Min.	35	19
	27	Breitbandverfügbarkeit; $\geq 50$ Mbit/s ; Versorgung% (November 2020)	99,0	2
Bildung	28	Absolv. allgemeinb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	15,29	2
	29	Anteil Abgänger allgemeinb. Schulen ohne Abschluss	9,91%	10
	30	Anteil der Schulabsolventen/-abgänger mit allgemeiner Hochschulreife	51,65%	5
	31	Absolv. berufsb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	3,3	2
	32	Anteil Abgänger berufsb. Schulen ohne Abschluss	9,9%	12

## Aue-Bad Schlema

Einwohner (2019)	20.353
Fläche in km <sup>2</sup> (2020)	36,4
Zahl der IHK-Mitgliedsunternehmen (2020)	1125
Gewerbesteuerhebesatz (2020) (inkl. Bad Schlema)	390 %
Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index (D = 100) (2020)	83,8

Aue-Bad Schlema ist eine große Kreisstadt, die am 1. Januar 2019 durch den Zusammenschluss der Stadt Aue und der Gemeinde Bad Schlema im sächsischen Erzgebirgskreis entstand. Durch die Fusion wurde Aue-Bad Schlema die größte Stadt im Landkreis vor Annaberg-Buchholz. Aue entwickelte sich durch Eisen-, Silber- und Zinnvorkommen zu einem wichtigen Bergbau- und Industriestandort. In der Erzgebirgsstadt bilden heute die Metallverarbeitung, der Maschinenbau und die Textilverarbeitung das wirtschaftliche Rückgrat.

Aue-Bad Schlema ordnet sich im vorderen Mittelfeld des Städtevergleichs ein. Stärken werden bei den Geburten pro 1000 Einwohner, der Beschäftigung sowie den Einpendlern deutlich. Die vergleichsweise niedrigen Hebesätze der Grundsteuer B mit 420 EUR und der Gewerbesteuer mit 390 EUR stellen Standortvorteile dar. Allerdings weist die Kommune aktuell nur wenige neue Gewerbeflächen auf, sie plant jedoch das neue Gewerbegebiet Alberoda II mit einer Gewerbefläche von ca. 6,9 Hektar. Die Steuereinnahmekraft ist im Vergleich zu den Vorjahren gesunken, aber dennoch mit 852 EUR je Einwohner relativ hoch. Negativ ist jedoch der nur sehr langsame Rückgang der Zahl der Arbeitslosen, die im Vergleich zu 2014 nur um 18,6 % sank.

Aue-Bad Schlema ist in den letzten Jahren attraktiver für Touristen geworden. Die Stadt verzeichnet die drittgrößte Wachstumsrate der Übernachtungszahlen von 2019 gegenüber 2014. Im Bereich Bildung weist die Stadt allerdings Schwächen auf. Im Schuljahr 2018/19 lag die Zahl der Schulabgänger ohne Abschluss bei fast 19 %. Hingegen positiv hervorzuheben ist, dass die Stadt viele Geburten und einen relativ hohen Anteil der unter 15-Jährigen aufweist.

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Bevölkerung	1	Bevölkerungsentwicklung 2011-2019	-7,7%	15
	2	Lebendgeborene je 1.000 Einw.	7,9	3
	3	Überschuss Lebendgeb. bzw. Gestorb. je 1.000 Einw.	-8,5	8
	4	Bevölkerungsanteil < 15 J.	12,46%	7
	5	Bevölkerungsanteil > 65 J.	30,1%	16
	6	Wanderungssaldo je 1.000 Einw.	0,70	13
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	7	Saldo Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einw. (2019)	-1,08	14
	8	Beschäftigte in Industrie je 1.000 Einw. (30.09.2019)	92,7	12
	9	Industrieumsatz je Einwohner in EUR (2019)	18187	9
	10	Prozentuale Veränderung des Industrieumsatzes 2019 gegenüber 2014	-0,49%	12
	11	Anteil SV-pflichtig Beschäftigte (AO) an Bevölkerung (30.06.2019)	38,1%	14
	12	Prozentuale Veränderung der SV-pflichtig Beschäftigten (AO) 2019 gegenüber 2014	37,19%	1
	13	Prozentuale Veränderung der Arbeitslosenzahl 2020 gegenüber 2014	-18,6%	20
	14	Pendlersaldo je 1.000 Einw. (2019)	126	5
	15	Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index / Einw. (D = 100) (2020)	83,8	15
	16	Einzelhandelszentralität Index (D = 100) (2020)	130	7
	17	Verkaufsfläche in m² je Einw (2015)	2,23	8
	18	Übernachtungen pro Einw. (2019) (inkl. Bad Schlema)	3,11	7
	19	Veränderung der Übernachtungszahlen 2019 gegenüber 2014	35,44%	3

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Kommunale Standortbedingungen	20	Grundsteuer B	420	5
	21	Gewerbesteuerhebesatz (2020)	390	2
	22	Steuereinnahmekraft je Einwohner in EUR (2019)	852	8
	23	Pro-Kopf-Verschuldung in EUR (2018)	422	10
	24	Finanzierungssaldo (ohne Finanzierungstätigkeit) je Einwohner (2018)	-83,1	18
	25	Verfügbare Gewerbefläche in ha (2020)	3,88	11
	26	Fahrtzeit nächste Autobahnauffahrt in Min.	13	13
	27	Breitbandverfügbarkeit; $\geq 50$ Mbit/s ; Versorgung% (November 2020)	98,0	4
Bildung	28	Absolv. allgemeinb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	8,01	12
	29	Anteil Abgänger allgemeinb. Schulen ohne Abschluss	18,91%	19
	30	Anteil der Schulabsolventen/-abgänger mit allgemeiner Hochschulreife	35,82%	11
	31	Absolv. berufsb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	0,91	11
	32	Anteil Abgänger berufsb. Schulen ohne Abschluss	9,1%	10

## Auerbach/Vogtland

Einwohner (2019)	18.237
Fläche in km <sup>2</sup> (2020)	55,5
Zahl der IHK-Mitgliedsunternehmen (2020)	967
Gewerbesteuerhebesatz (2020)	395 %
Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index (D = 100) (2020)	86,5

Die große Kreisstadt Auerbach ist eine Stadt im sächsischen Vogtlandkreis. Sie gilt als das Zentrum des östlichen Vogtlands und ist nach Plauen und Reichenbach im Vogtland mit ca. 19.000 Einwohnern die drittgrößte Stadt des Landkreises. Zur Stadt zählen unter anderem die staatlich anerkannten Erholungsorte Schnarrtanne und Beerheide.

Auerbach weist mit einem Wert von 3,81 einen vergleichsweise hohen Anteil an Übernachtungen pro Einwohner auf. Des Weiteren fällt positiv auf, dass in der Stadt eine relativ hohe Verkaufsfläche je Einwohner vorliegt. Im Gegensatz dazu spielt die Industrie in der Stadt eine eher untergeordnete Rolle. Dies spiegelt sich in den Zahlen der Industriebeschäftigten sowie -umsätzen wider. In beiden Kategorien ordnet sich die Stadt im Städtevergleich im hinteren Bereich ein. Jedoch hat der Standort mit einer verfügbaren Gewerbefläche von ca. 11,9 Hektar das Potenzial an Bedeutung für die Industrie zu gewinnen.

Im Ranking der Städte im Kammerbezirk Chemnitz landet Auerbach insgesamt im hinteren Drittel. Für die Kreisstadt stellt vor allem die Bevölkerungsentwicklung eine große Herausforderung dar. Neben der rückläufigen Bevölkerung machen der Kommune der hohe Anteil der älteren Bewohner und der hohe Sterbeüberschuss zu schaffen. Hingegen weist Auerbach einen positiven Wanderungssaldo auf. Defizite existieren weiterhin bei der Breitbandversorgung (für  $\geq 50$  Mbit/s) der Kommune und dem niedrigen Anteil an Absolventen mit allgemeiner Hochschulreife. Im Gegensatz dazu glänzt die Stadt mit einem geringen Anteil an Abgängern von berufsbildenden Schulen ohne Abschluss und einem im Vergleich zur Bevölkerung hohen Anteil von Schulabsolventen.

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Bevölkerung	1	Bevölkerungsentwicklung 2011-2019	-6,8%	12
	2	Lebendgeborene je 1.000 Einw.	6,6	17
	3	Überschuss Lebendgeb. bzw. Gestorb. je 1.000 Einw.	-11,7	18
	4	Bevölkerungsanteil < 15 J.	11,88%	12
	5	Bevölkerungsanteil > 65 J.	30,3%	17
	6	Wanderungssaldo je 1.000 Einw.	4,80	4
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	7	Saldo Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einw. (2019)	-0,11	8
	8	Beschäftigte in Industrie je 1.000 Einw. (30.09.2019)	23,1	19
	9	Industrieumsatz je Einwohner in EUR (2019)	2600	19
	10	Prozentuale Veränderung des Industrieumsatzes 2019 gegenüber 2014	-2,78%	14
	11	Anteil SV-pflichtig Beschäftigte (AO) an Bevölkerung (30.06.2019)	39,0%	10
	12	Prozentuale Veränderung der SV-pflichtig Beschäftigten (AO) 2019 gegenüber 2014	1,12%	15
	13	Prozentuale Veränderung der Arbeitslosenzahl 2020 gegenüber 2014	-32,5%	10
	14	Pendlersaldo je 1.000 Einw. (2019)	-66	17
	15	Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index / Einw. (D = 100) (2020)	86,5	10
	16	Einzelhandelszentralität Index (D = 100) (2020)	115	12
	17	Verkaufsfläche in m² je Einw (2015)	2,27	7
	18	Übernachtungen pro Einw. (2019)	3,81	2
	19	Veränderung der Übernachtungszahlen 2019 gegenüber 2014	1,55%	13

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Kommunale Standortbedingungen	20	Grundsteuer B	420	5
	21	Gewerbesteuerhebesatz (2020)	395	8
	22	Steuereinnahmekraft je Einwohner in EUR (2019)	686	17
	23	Pro-Kopf-Verschuldung in EUR (2018)	667	13
	24	Finanzierungssaldo (ohne Finanzierungstätigkeit) je Einwohner (2018)	3,7	15
	25	Verfügbare Gewerbefläche in ha (2020)	11,90	4
	26	Fahrtzeit nächste Autobahnauffahrt in Min.	15	14
	27	Breitbandverfügbarkeit; $\geq 50$ Mbit/s ; Versorgung % (November 2020)	71,0	20
Bildung	28	Absolv. allgemeinb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	11,52	4
	29	Anteil Abgänger allgemeinb. Schulen ohne Abschluss	8,70%	6
	30	Anteil der Schulabsolventen/-abgänger mit allgemeiner Hochschulreife	26,52%	20
	31	Absolv. berufsb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	0,54	13
	32	Anteil Abgänger berufsb. Schulen ohne Abschluss	1,0%	2

## Crimmitschau

Einwohner (2019)	18.350
Fläche in km <sup>2</sup> (2020)	61,0
Zahl der IHK-Mitgliedsunternehmen (2020)	1.011
Gewerbesteuerhebesatz (2020)	400 %
Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index (D = 100) (2020)	85,0

Im Westen des Erzgebirgsbeckens und im Talkessel der Pleiße befindet sich die große Kreisstadt Crimmitschau mit knapp 19.000 Einwohnern. Sie gehört zum Landkreis Zwickau und grenzt an den Freistaat Thüringen. Beginnend in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts entwickelte sich die Stadt zu einem Knotenpunkt der Tuchproduktion sowie des Textilmaschinenbaus. Heute dominieren hingegen die metallverarbeitende und die Automobilzulieferindustrie, wobei der Industriestandort von der Nähe zu VW in Zwickau und von der guten Erreichbarkeit von BMW und Porsche in Leipzig profitiert. Die unmittelbare Nähe zur A4 und B93 garantiert eine leistungsfähige Verkehrsanbindung.

Im Vergleich zu anderen Städten im Kammerbezirk Chemnitz belegt Crimmitschau einen Platz im hinteren Mittelfeld. Positiv ist die Erhöhung des Industrieumsatzes um 27 % sowie der Rückgang der Arbeitslosen um über 40 % seit 2014. So sind beispielsweise im industriellen Sektor 152 Arbeitnehmer je 1.000 Einwohner beschäftigt. Trotz der guten Entwicklung der Industrie weist die Stadt im kommunalen Vergleich einen geringen Saldo von Gewerbean- und -abmeldungen auf. Gewerbeanmeldungen werden ebenfalls durch mangelnde verfügbare Gewerbeflächen erschwert. Insgesamt wirken sich die Stärken des Industriesektors jedoch positiv auf die finanzielle Situation des Standorts aus, da die Kommune lediglich eine Pro-Kopf-Verschuldung von 4 EUR aufweist.

Probleme bereiten dagegen der relativ hohe Anteil von Schulabgängern ohne Schulabschluss und die fehlende berufsbildende Schule in Crimmitschau. In diesem Zusammenhang muss in die angrenzenden Städte Glauchau, Werdau und Zwickau ausgewichen werden. Jedoch befindet sich in Crimmitschau eine Förderschule. Auch die Zahl der Übernachtungen pro Einwohner ist vergleichsweise niedrig. Allerdings sind die Übernachtungszahlen in den letzten Jahren sehr stark angestiegen. Hier nimmt die Stadt den ersten Platz im Ranking ein.

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Bevölkerung	1	Bevölkerungsentwicklung 2011-2019	-8,3%	16
	2	Lebendgeborene je 1.000 Einw.	7,4	13
	3	Überschuss Lebendgeb. bzw. Gestorb. je 1.000 Einw.	-7,3	4
	4	Bevölkerungsanteil < 15 J.	11,85%	13
	5	Bevölkerungsanteil > 65 J.	28,7%	11
	6	Wanderungssaldo je 1.000 Einw.	-2,7	17
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	7	Saldo Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einw. (2019)	-2,40	20
	8	Beschäftigte in Industrie je 1.000 Einw. (30.09.2019)	152,7	3
	9	Industrieumsatz je Einwohner in EUR (2019)	33215	4
	10	Prozentuale Veränderung des Industrieumsatzes 2019 gegenüber 2014	27,06%	6
	11	Anteil SV-pflichtig Beschäftigte (AO) an Bevölkerung (30.06.2019)	39,5%	7
	12	Prozentuale Veränderung der SV-pflichtig Beschäftigten (AO) 2019 gegenüber 2014	3,99%	8
	13	Prozentuale Veränderung der Arbeitslosenzahl 2020 gegenüber 2014	-42,8%	2
	14	Pendlersaldo je 1.000 Einw. (2019)	1	11
	15	Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index / Einw. (D = 100) (2020)	85,0	13
	16	Einzelhandelszentralität Index (D = 100) (2020)	90	18
	17	Verkaufsfläche in m <sup>2</sup> je Einw (2015)	1,78	15
	18	Übernachtungen pro Einw. (2019)	1,33	14
	19	Veränderung der Übernachtungszahlen 2019 gegenüber 2014	57,91%	1

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Kommunale Standortbedingungen	20	Grundsteuer B	420	5
	21	Gewerbesteuerhebesatz (2020)	400	9
	22	Steuereinnahmekraft je Einwohner in EUR (2019)	886	5
	23	Pro-Kopf-Verschuldung in EUR (2018)	4	2
	24	Finanzierungssaldo (ohne Finanzierungstätigkeit) je Einwohner (2018)	12,3	14
	25	Verfügbare Gewerbefläche in ha (2020)	1,91	17
	26	Fahrtzeit nächste Autobahnauffahrt in Min.	10	8
	27	Breitbandverfügbarkeit; $\geq 50$ Mbit/s ; Versorgung% (November 2020)	95,0	11
Bildung	28	Absolv. allgemeinb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	8,23	11
	29	Anteil Abgänger allgemeinb. Schulen ohne Abschluss	20,94%	20
	30	Anteil der Schulabsolventen/-abgänger mit allgemeiner Hochschulreife	29,32%	18
	31	Absolv. berufsb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	-	-
	32	Anteil Abgänger berufsb. Schulen ohne Abschluss	-	-

## Döbeln

Einwohner (2019)	23.583
Fläche in km <sup>2</sup> (2020)	84,6
Zahl der IHK-Mitgliedsunternehmen (2020)	1.494
Gewerbesteuerhebesatz (2020)	380 %
Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index (D = 100) (2020)	87,5

Die Stadt im Muldental befindet sich in der Mitte der sächsischen Wirtschaftszentren Chemnitz, Dresden und Leipzig. Döbeln ist die zweitgrößte Stadt im Norden des Landkreises Mittelsachsen. Durch zwei direkte Autobahnauffahrten zur A14 und die A4-Anbindung über die B169 ist Döbeln verkehrstechnisch gut erschlossen, wobei seit geraumer Zeit die Reaktivierung der Bahnverbindung nach Dresden gefordert wird. Bedeutende Wirtschaftsbranchen am Standort Döbeln sind der Automobilbau, der Maschinenbau, die Mikroelektronik und die Elektrotechnik. Mit derzeit sieben Gewerbegebieten verfügt die Stadt über die meisten Gewerbeflächen im Landkreis.

Im Städtevergleich nimmt Döbeln einen Platz im vorderen Bereich ein. Bei den Bevölkerungsparametern schneidet die Kommune insgesamt betrachtet sehr gut ab. Bei dem Verhältnis von Geburten zu Verstorbenen belegt die Stadt den dritten Platz. Des Weiteren ist der Bevölkerungsanteil der über 65-Jährigen mit 26,5 % vergleichsweise gering.

Mit der niedrigsten Grundsteuer B sowie der geringsten Gewerbesteuer werden Unternehmensansiedlungen gefördert. Auch bei der Verkaufsfläche mit einem Wert von 2,94 m<sup>2</sup> pro Einwohner belegt Döbeln Platz 1. Damit steht den Einwohnern verhältnismäßig viel Verkaufsfläche zur Verfügung. Defizite existieren allerdings bisher in den Bereichen Industrie und Tourismus. So weist Döbeln trotz vielseitiger Kultur-, Sport- und Freizeitmöglichkeiten im Jahr 2019 weniger Übernachtungen als Einwohner auf. Zusätzlich verzeichnet die Kommune eine negative Veränderung von 2014 zu 2019 des Industrieumsatzes, obwohl die Zahl der Beschäftigten in diesem Sektor vergleichsweise hoch ist. Auch die Zahl der Erwerbstätigen ist im kommunalen Vergleich hoch.

Eine weitere Herausforderung stellt der relativ hohe Anteil von Schulabgängern von allgemeinbildenden ohne Abschluss dar. Dieser liegt weit über dem Durchschnitt der 20 untersuchten Städte der Region Chemnitz. Demgegenüber steht jedoch der relativ hohe Anteil von Schulabgängern mit allgemeiner Hochschulreife.

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Bevölkerung	1	Bevölkerungsentwicklung 2011-2019	-3,6%	5
	2	Lebendgeborene je 1.000 Einw.	7,5	10
	3	Überschuss Lebendgeb. bzw. Gestorb. je 1.000 Einw.	-6,8	3
	4	Bevölkerungsanteil < 15 J.	12,78%	4
	5	Bevölkerungsanteil > 65 J.	26,5%	2
	6	Wanderungssaldo je 1.000 Einw.	-3,4	18
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	7	Saldo Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einw. (2019)	-0,04	6
	8	Beschäftigte in Industrie je 1.000 Einw. (30.09.2019)	96,6	10
	9	Industrieumsatz je Einwohner in EUR (2019)	13.890	13
	10	Prozentuale Veränderung des Industrieumsatzes 2019 gegenüber 2014	-17,34%	19
	11	Anteil SV-pflichtig Beschäftigte (AO) an Bevölkerung (30.06.2019)	40,3%	4
	12	Prozentuale Veränderung der SV-pflichtig Beschäftigten (AO) 2019 gegenüber 2014	17,50%	2
	13	Prozentuale Veränderung der Arbeitslosenzahl 2020 gegenüber 2014	-27,1%	14
	14	Pendlersaldo je 1.000 Einw. (2019)	10	10
	15	Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index / Einw. (D = 100) (2020)	87,5	6
	16	Einzelhandelszentralität Index (D = 100) (2020)	126	9
	17	Verkaufsfläche in m² je Einw (2015)	2,94	1
	18	Übernachtungen pro Einw. (2019)	0,92	17
	19	Veränderung der Übernachtungszahlen 2019 gegenüber 2014	5,32%	10

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Kommunale Standortbedingungen	20	Grundsteuer B	390	1
	21	Gewerbesteuerhebesatz (2020)	380	1
	22	Steuereinnahmekraft je Einwohner in EUR (2019)	860	7
	23	Pro-Kopf-Verschuldung in EUR (2018)	525	12
	24	Finanzierungssaldo (ohne Finanzierungstätigkeit) je Einwohner (2018)	123,1	5
	25	Verfügbare Gewerbefläche in ha (2020)	10,60	5
	26	Fahrtzeit nächste Autobahnauffahrt in Min.	7	3
	27	Breitbandverfügbarkeit; $\geq 50$ Mbit/s ; Versorgung % (November 2020)	92,0	13
Bildung	28	Absolv. allgemeinb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	7,04	17
	29	Anteil Abgänger allgemeinb. Schulen ohne Abschluss	16,16%	16
	30	Anteil der Schulabsolventen/-abgänger mit allgemeiner Hochschulreife	47,47%	7
	31	Absolv. berufsb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	1,84	6
	32	Anteil Abgänger berufsb. Schulen ohne Abschluss	8,7%	9

## Freiberg

Einwohner (2019)	40.657
Fläche in km <sup>2</sup> (2020)	48,1
Zahl der IHK-Mitgliedsunternehmen (2020)	2.022
Gewerbesteuerhebesatz (2020)	430 %
Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index (D = 100) (2020)	86,6

Die Universitätsstadt Freiberg ist Verwaltungssitz des 2008 gebildeten Landkreises Mittelsachsen und liegt geografisch zwischen Dresden und Chemnitz. Die wirtschaftliche Entwicklung der Kreisstadt ist seit jeher eng mit dem Bergbau verbunden. Eine Vielzahl von Unternehmen aus dem Bereich Rohstoffe und Ressourcen sind am Standort ansässig. Freiberg ist Sitz der TU Bergakademie, die älteste montanwissenschaftliche Universität mit internationalem Ruf. An der Ressourcenuniversität waren im Wintersemester 2019/2020 4.016 Studierende eingeschrieben. Die Stadt überzeugt mit ihrem geschlossenen mittelalterlichen Stadtkern mit vielen Denkmälern. Im Schloss Freudenstein ist Deutschlands größte Mineralienschau „terra mineralia“ mit mehr als 3.500 präsentierten Exponaten aus der ganzen Welt beheimatet. Freiberg gehört seit 2019 zum Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krusnohori. Innerhalb des Vergleichs der südwestsächsischen Städte nimmt Freiberg eine gute Position ein. Insbesondere die positive Bevölkerungsentwicklung in den Jahren 2011 bis 2019 sticht im kommunalen Vergleich sehr positiv hervor. Dies liegt unter anderem darin begründet, dass Freiberg die meisten Geburten verzeichnen kann. Des Weiteren ist der Bevölkerungsanteil der über 65-Jährigen in dieser Kommune am geringsten, was die Attraktivität für die junge Bevölkerung des Standorts widerspiegelt.

Mit einem positiven Saldo bei Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner belegt die Kreisstadt einen TOP-Platz. Defizite liegen jedoch in der finanziellen Situation der Bergstadt. So weist Freiberg einen Finanzierungssaldo von -89,4 EUR je Einwohner auf. Demgegenüber steht die vergleichsweise hohe Steuereinnahmekraft je Einwohner.

In den letzten Jahren nahm die Halbleiterfertigung und die Solartechnik eine hohe Bedeutung ein, womit der strukturelle Wandel zum Hochtechnologiestandort vorangetrieben wurde. Allerdings stieg auch die wirtschaftliche Abhängigkeit von einzelnen Unternehmen und Branchen, deren Entwicklung sich in rückläufigen Industrieumsätzen widerspiegeln. Die Zahl der Arbeitslosen ging im Freiberg vergleichsweise langsam zurück. Der geringe Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten an der Bevölkerung ist auch auf die vielen Studierenden zurückzuführen.

Ein weiterer Standortnachteil ist die 20-minütige Fahrtzeit zur nächsten Autobahnauffahrt in Siebenlehn. Diesbezüglich wird der Ausbau der Bundesstraßen 101 und 173

als Ortsumgehung gefordert , um die (über-)regionale Straßenverkehrsanbindung zu verbessern.

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Bevölkerung	1	Bevölkerungsentwicklung 2011-2019	2,1%	1
	2	Lebendgeborene je 1.000 Einw.	9,3	1
	3	Überschuss Lebendgeb. bzw. Gestorb. je 1.000 Einw.	-6,3	2
	4	Bevölkerungsanteil < 15 J.	12,25%	8
	5	Bevölkerungsanteil > 65 J.	26,5%	1
	6	Wanderungssaldo je 1.000 Einw.	2,1	10
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	7	Saldo Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einw. (2019)	0,25	3
	8	Beschäftigte in Industrie je 1.000 Einw. (30.09.2019)	87,0	13
	9	Industrieumsatz je Einwohner in EUR (2019)	23.966	6
	10	Prozentuale Veränderung des Industrieumsatzes 2019 gegenüber 2014	-6,53%	15
	11	Anteil SV-pflichtig Beschäftigte (AO) an Bevölkerung (30.06.2019)	37,6%	18
	12	Prozentuale Veränderung der SV-pflichtig Beschäftigten (AO) 2019 gegenüber 2014	4,34%	7
	13	Prozentuale Veränderung der Arbeitslosenzahl 2020 gegenüber 2014	-20,8%	19
	14	Pendlersaldo je 1.000 Einw. (2019)	97	7
	15	Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index / Einw. (D = 100) (2020)	86,6	9
	16	Einzelhandelszentralität Index (D = 100) (2020)	126	8
	17	Verkaufsfläche in m² je Einw (2015)	2,28	6
	18	Übernachtungen pro Einw. (2019)	2,26	10
	19	Veränderung der Übernachtungszahlen 2019 gegenüber 2014	12,56%	7

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Kommunale Standortbedingungen	20	Grundsteuer B	460	15
	21	Gewerbesteuerhebesatz (2020)	430	18
	22	Steuereinnahmekraft je Einwohner in EUR (2019)	1068	3
	23	Pro-Kopf-Verschuldung in EUR (2018)	456	11
	24	Finanzierungssaldo (ohne Finanzierungstätigkeit) je Einwohner (2018)	-89,4	19
	25	Verfügbare Gewerbefläche in ha (2020)	2,49	15
	26	Fahrtzeit nächste Autobahnauffahrt in Min.	20	16
	27	Breitbandverfügbarkeit; $\geq 50$ Mbit/s ; Versorgung% (November 2020)	94,0	12
Bildung	28	Absolv. allgemeinb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	7,45	15
	29	Anteil Abgänger allgemeinb. Schulen ohne Abschluss	13,92%	14
	30	Anteil der Schulabsolventen/-abgänger mit allgemeiner Hochschulreife	31,25%	16
	31	Absolv. berufsb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	1,54	8
	32	Anteil Abgänger berufsb. Schulen ohne Abschluss	10,4%	13

## Glauchau

Einwohner (2019)	22.233
Fläche in km <sup>2</sup> (2020)	51,5
Zahl der IHK-Mitgliedsunternehmen (2020)	1.152
Gewerbsteuerhebesatz (2020)	400 %
Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index (D = 100) (2020)	87,1

Die große Kreisstadt Glauchau im Landkreis Zwickau erstreckt sich entlang der Zwickauer Mulde am Rande des Erzgebirgsbeckens. Während der industriellen Revolution Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelte sich Glauchau zu einem bedeutenden Standort der Textilindustrie. Heute sind hauptsächlich Unternehmen aus den Wirtschaftsbereichen Maschinenbau, Fahrzeugbau und Textilindustrie in der Stadt beheimatet. Sie profitieren auch von der der Berufsakademie Glauchau.

Glauchau ordnet sich unter den südwestsächsischen Städten im vorderen Mittelfeld ein. Die Stadt profitiert von der guten Anbindung an die Autobahn A4 mit zwei Anschlussstellen und der Nähe zum VW-Werk Zwickau. Aufgrund dessen haben sich in den vergangenen Jahren die Industrieumsätze am stärksten erhöht. Auch der Rückgang der Arbeitslosen ist im kommunalen Vergleich überdurchschnittlich hoch.

Im Vergleich der Städte kann sich Glauchau bei der Gewerbesteuer mit einem Hebesatz von 400 Prozent nur einen Platz im Mittelfeld sichern. Noch höher ist der Hebesatz der Grundsteuer B. Auch bei der Pro-Kopf-Verschuldung und den Übernachtungen pro Einwohner ordnet sich die Stadt im hinteren Bereich ein. Jedoch stiegen die Übernachtungszahlen von 2019 gegenüber 2014 vergleichsweise stark.

Bei den Bildungsindikatoren schneidet Glauchau im Mittelfeld ab. So liegt der Anteil der Abgänger aus allgemeinbildenden Schulen ohne Abschluss mit 9,74 % im Durchschnitt. Defizite weist die Stadt beim geringen Bevölkerungsanteil der unter 15-Jährigen auf. Mit der Staatlichen Studienakademie kann die Stadt indessen punkten. Aktuell sind rund 1.000 Studierende immatrikuliert.

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Bevölkerung	1	Bevölkerungsentwicklung 2011-2019	-5,6%	8
	2	Lebendgeborene je 1.000 Einw.	7	14
	3	Überschuss Lebendgeb. bzw. Gestorb. je 1.000 Einw.	-10,8	15
	4	Bevölkerungsanteil < 15 J.	11,63%	16
	5	Bevölkerungsanteil > 65 J.	28,7%	13
	6	Wanderungssaldo je 1.000 Einw.	-	-
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	7	Saldo Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einw. (2019)	-1,12	15
	8	Beschäftigte in Industrie je 1.000 Einw. (30.09.2019)	96,3	11
	9	Industrieumsatz je Einwohner in EUR (2019)	18209	8
	10	Prozentuale Veränderung des Industrieumsatzes 2019 gegenüber 2014	116,55%	1
	11	Anteil SV-pflichtig Beschäftigte (AO) an Bevölkerung (30.06.2019)	39,9%	5
	12	Prozentuale Veränderung der SV-pflichtig Beschäftigten (AO) 2019 gegenüber 2014	1,53%	14
	13	Prozentuale Veränderung der Arbeitslosenzahl 2020 gegenüber 2014	-37,3%	4
	14	Pendlersaldo je 1.000 Einw. (2019)	94	8
	15	Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index / Einw. (D = 100) (2020)	87,1	8
	16	Einzelhandelszentralität Index (D = 100) (2020)	122	10
	17	Verkaufsfläche in m² je Einw (2015)	1,94	12
	18	Übernachtungen pro Einw. (2019)	1,33	14
	19	Veränderung der Übernachtungszahlen 2019 gegenüber 2014	24,80%	4

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Kommunale Standortbedingungen	20	Grundsteuer B	490	17
	21	Gewerbesteuerhebesatz (2020)	400	9
	22	Steuereinnahmekraft je Einwohner in EUR (2019)	826	10
	23	Pro-Kopf-Verschuldung in EUR (2018)	969	19
	24	Finanzierungssaldo (ohne Finanzierungstätigkeit) je Einwohner (2018)	88,6	8
	25	Verfügbare Gewerbefläche in ha (2020)	7,90	6
	26	Fahrtzeit nächste Autobahnauffahrt in Min.	9	6
	27	Breitbandverfügbarkeit; $\geq 50$ Mbit/s ; Versorgung% (November 2020)	96,0	9
Bildung	28	Absolv. allgemeinb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	7,92	13
	29	Anteil Abgänger allgemeinb. Schulen ohne Abschluss	9,74%	9
	30	Anteil der Schulabsolventen/-abgänger mit allgemeiner Hochschulreife	33,33%	14
	31	Absolv. berufsb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	1,02	10
	32	Anteil Abgänger berufsb. Schulen ohne Abschluss	4,4%	4

## Hohenstein-Ernstthal

Einwohner (2019)	14.527
Fläche in km <sup>2</sup> (2020)	18,3
Zahl der IHK-Mitgliedsunternehmen (2020)	878
Gewerbesteuerhebesatz (2020)	400 %
Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index (D = 100) (2020)	91,0

Aufgrund von Silbererzvorkommen entstand im 15. Jahrhundert im Norden des Erzgebirges auf dem heutigen Pfaffenberg die Bergbaustadt Hohenstein. Nachdem die Erlöse aus dem Silberbergbau nachließen, wurde die Textilindustrie zum wichtigsten Wirtschaftsbereich der Region. Die große Kreisstadt im Osten des Landkreises Zwickau ist zudem als Geburtsort des Schriftstellers Karl May und durch den Sachsenring, auf dem der „Große Preis von Deutschland“ im Rahmen der Motorrad-Weltmeisterschaft ausgetragen wird, bekannt.

Die Stadt ordnet sich innerhalb der untersuchten Städte im Mittelfeld ein. Einerseits kann Hohenstein-Ernstthal einen hohen positiven Wanderungssaldo vorweisen. Demgegenüber stehen jedoch der vergleichsweise sehr hohe Bevölkerungsanteil der über 65-Jährigen sowie die niedrige Zahl der Lebendgeborenen je 1.000 Einwohner. In beiden Bereichen belegt die Kommune einen Platz im hinteren Bereich.

Positiv stechen vor allem die hohe einzelhandelsrelevante Kaufkraft und der Saldo von Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohnern hervor. Insbesondere bei den Gewerbeanmeldungen, weist Hohenstein-Ernstthal als eine der wenigen Städte einen positiven Saldo vor. Defizite bestehen beim Anteil der sozialversicherungspflichtigen Bevölkerung. Da ordnet sich die Kommune im hinteren Mittelfeld ein. Die finanzielle Situation der Stadt ist im kommunalen Vergleich sehr gut, da der Finanzierungssaldo bei 229,7 EUR je Einwohner liegt.

Auch im Bildungssektor hebt sich Hohenstein-Ernstthal positiv hervor. So ist sowohl der Anteil der Absolventen allgemeinbildender Schulen überdurchschnittlich hoch, als auch der Anteil Abgänger mit allgemeiner Hochschulreife. Defizite bestehen allerdings bei dem geringen Anteil von Absolventen berufsbildender Schulen an Einwohnern. Allerdings konnten 2019 alle Abgänger der dortigen Euroakademie, mit Schwerpunkt Sozial- und Gesundheitsberufe, einen Abschluss vorweisen. Dafür hat Hohenstein-Ernstthal mit einer Versorgung von 100 % (für  $\geq 50$  Mbit/s) die höchste Breitbandverfügbarkeit von allen untersuchten Städten.

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Bevölkerung	1	Bevölkerungsentwicklung 2011-2019	-6,1%	10
	2	Lebendgeborene je 1.000 Einw.	6,8	15
	3	Überschuss Lebendgeb. bzw. Gestorb. je 1.000 Einw.	-15,6	20
	4	Bevölkerungsanteil < 15 J.	11,55%	18
	5	Bevölkerungsanteil > 65 J.	30,7%	19
	6	Wanderungssaldo je 1.000 Einw.	10,2	2
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	7	Saldo Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einw. (2019)	1,17	2
	8	Beschäftigte in Industrie je 1.000 Einw. (30.09.2019)	98,4	9
	9	Industrieumsatz je Einwohner in EUR (2019)	22196	7
	10	Prozentuale Veränderung des Industrieumsatzes 2019 gegenüber 2014	23,19%	8
	11	Anteil SV-pflichtig Beschäftigte (AO) an Bevölkerung (30.06.2019)	37,9%	16
	12	Prozentuale Veränderung der SV-pflichtig Beschäftigten (AO) 2019 gegenüber 2014	2,49%	11
	13	Prozentuale Veränderung der Arbeitslosenzahl 2020 gegenüber 2014	-29,0%	11
	14	Pendlersaldo je 1.000 Einw. (2019)	-45	16
	15	Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index / Einw. (D = 100) (2020)	91,0	1
	16	Einzelhandelszentralität Index (D = 100) (2020)	94	17
	17	Verkaufsfläche in m² je Einw (2015)	1,94	12
	18	Übernachtungen pro Einw. (2019)	3,36	6
	19	Veränderung der Übernachtungszahlen 2019 gegenüber 2014	-6,92%	16

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Kommunale Standortbedingungen	20	Grundsteuer B	450	12
	21	Gewerbesteuerhebesatz (2020)	400	9
	22	Steuereinnahmekraft je Einwohner in EUR (2019)	739	12
	23	Pro-Kopf-Verschuldung in EUR (2018)	343	8
	24	Finanzierungssaldo (ohne Finanzierungstätigkeit) je Einwohner (2018)	229,7	1
	25	Verfügbare Gewerbefläche in ha (2020)	3,00	12
	26	Fahrtzeit nächste Autobahnauffahrt in Min.	11	10
	27	Breitbandverfügbarkeit; $\geq 50$ Mbit/s ; Versorgung% (November 2020)	100,0	1
Bildung	28	Absolv. allgemeinb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	10,60	5
	29	Anteil Abgänger allgemeinb. Schulen ohne Abschluss	9,41%	8
	30	Anteil der Schulabsolventen/-abgänger mit allgemeiner Hochschulreife	52,94%	2
	31	Absolv. berufsb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	0,41	14
	32	Anteil Abgänger berufsb. Schulen ohne Abschluss	0,0%	1

## Lichtenstein

Einwohner (2019)	11.177
Fläche in km <sup>2</sup> (2020)	15,5
Zahl der IHK-Mitgliedsunternehmen (2020)	532
Gewerbesteuerhebesatz (2020)	390 %
Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index (D = 100) (2020)	87,4

Im unteren Westerzgebirge zwischen Chemnitz und Zwickau befindet sich Lichtenstein. Im Zuge der Industrialisierung gewannen die Textil- und Strumpfindustrie sowie die Herstellung von Möbelstoffen stark an Bedeutung.

Im Städtevergleich ordnet sich Lichtenstein im hinteren Bereich ein. Insbesondere die Bevölkerungs- und Wirtschaftsindikatoren weisen Defizite auf. Der niedrige Wert von 5,8 bei den Lebendgeborenen je 1.000 Einwohnern verursacht einen starken Überhang von Sterbefällen gegenüber Geburten. Dies spiegelt sich bei den Bevölkerungsanteilen der unter 15-Jährigen und über 65-Jährigen wider, in denen Lichtenstein nur schwache Platzierungen erreichen kann. Positiv hingegen fällt der Wanderungssaldo aus, das heißt, die Stadt verzeichnet mehr Zu- als Fortzüge.

Bei den Beschäftigten in der Industrie je 1.000 Einwohner, dem Pro-Kopf-Umsatz und der Einzelhandelszentralität findet sich die Kommune am Ende des Rankings wieder. Auch bei den Gewerbean- und -abmeldungen und dem Pendlersaldo ordnet sich die Stadt im hinteren Bereich ein. Allerdings ist bei den Wirtschaftsindikatoren dringend zu berücksichtigen, dass Lichtenstein im Rahmen einer interkommunalen Kooperation ein gemeinsames Gewerbe- und Industriegebiet in St. Egidien betreibt. Dadurch können beispielsweise die statistisch ungünstigen Werte im Pendlersaldo und den Industriearbeitsplätzen sowie -umsätzen kompensiert werden. Im benachbarten St. Egidien erwirtschafteten beispielsweise 2019 14 Industrieunternehmen (mit 20 und mehr Beschäftigten) 448 Mio. EUR Umsatz. Dies entspricht einen Industrieumsatz von 137.000 EUR je Einwohner.

Lichtenstein weist eine relativ hohe Steuereinnahmekraft je Einwohner auf. Damit belegt die Kommune im Städteranking einen Platz im vorderen Mittelfeld. Hingegen ist die Pro-Kopf-Verschuldung mit 875 EUR unterdurchschnittlich hoch. Dennoch positioniert sich Lichtenstein mit einer geringen Gewerbesteuer auf Platz 2 im kommunalen Vergleich.

Positiv schneidet die Stadt bei den Bildungsindikatoren ab. In allen betrachteten Kategorien belegt Lichtenstein einen der vorderen Plätze. Bei dem Anteil der Absolventen mit allgemeiner Hochschulreife und den Absolventen berufsbildender Schulen liegt die Stadt aufgrund ihrer relativ großen Bildungsstandorten im kommunalen Vergleich auf dem ersten Platz.

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Bevölkerung	1	Bevölkerungsentwicklung 2011-2019	-9,7%	20
	2	Lebendgeborene je 1.000 Einw.	5,8	20
	3	Überschuss Lebendgeb. bzw. Gestorb. je 1.000 Einw.	-12,5	20
	4	Bevölkerungsanteil < 15 J.	11,20%	19
	5	Bevölkerungsanteil > 65 J.	31,5%	20
	6	Wanderungssaldo je 1.000 Einw.	3,1	8
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	7	Saldo Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einw. (2019)	-1,43	17
	8	Beschäftigte in Industrie je 1.000 Einw. (30.09.2019)	16,1	20
	9	Industrieumsatz je Einwohner in EUR (2019)	1870	20
	10	Prozentuale Veränderung des Industrieumsatzes 2019 gegenüber 2014	6,87%	11
	11	Anteil SV-pflichtig Beschäftigte (AO) an Bevölkerung (30.06.2019)	39,1%	9
	12	Prozentuale Veränderung der SV-pflichtig Beschäftigten (AO) 2019 gegenüber 2014	0,90%	16
	13	Prozentuale Veränderung der Arbeitslosenzahl 2020 gegenüber 2014	-33,7%	7
	14	Pendlersaldo je 1.000 Einw. (2019)	-153	20
	15	Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index / Einw. (D = 100) (2020)	87,4	7
	16	Einzelhandelszentralität Index (D = 100) (2020)	88	19
	17	Verkaufsfläche in m² je Einw (2015)	1,65	18
	18	Übernachtungen pro Einw. (2019)	-	-
	19	Veränderung der Übernachtungszahlen 2019 gegenüber 2014	-	-

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Kommunale Standortbedingungen	20	Grundsteuer B	473	16
	21	Gewerbesteuerhebesatz (2020)	390	2
	22	Steuereinnahmekraft je Einwohner in EUR (2019)	771	11
	23	Pro-Kopf-Verschuldung in EUR (2018)	875	17
	24	Finanzierungssaldo (ohne Finanzierungstätigkeit) je Einwohner (2018)	-42,7	17
	25	Verfügbare Gewerbefläche in ha (2020)	5,85	8
	26	Fahrtzeit nächste Autobahnauffahrt in Min.	12	11
	27	Breitbandverfügbarkeit; $\geq 50$ Mbit/s ; Versorgung% (November 2020)	72,0	18
Bildung	28	Absolv. allgemeinb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	8,50	10
	29	Anteil Abgänger allgemeinb. Schulen ohne Abschluss	1,04%	2
	30	Anteil der Schulabsolventen/-abgänger mit allgemeiner Hochschulreife	54,17%	1
	31	Absolv. berufsb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	4,23	1
	32	Anteil Abgänger berufsb. Schulen ohne Abschluss	6,1%	7

## Limbach-Oberfrohna

Einwohner (2019)	23.895
Fläche in km <sup>2</sup> (2020)	50,2
Zahl der IHK-Mitgliedsunternehmen (2020)	1.432
Gewerbesteuerhebesatz (2020)	400 %
Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index (D = 100) (2020)	90,1

Die Doppelstadt entstand am 1. Juli 1950 durch die Vereinigung der Städte Limbach und Oberfrohna. Limbach-Oberfrohna weist eine lange industrielle Textiltradition auf und wurde insbesondere durch das Nähwirkverfahren „Malimo“ von Heinrich Mauersberger bekannt. Da in der Nachwendezeit viele Textilfabriken schließen mussten, sank der Einfluss der Textilindustrie deutlich und es kam zu einem wirtschaftlichen Einbruch. Gegenwärtig sind Unternehmen aus der Leichtindustrie und Automobilzulieferer die Jobmotoren.

Innerhalb der untersuchten Städte im Kammerbezirk Chemnitz rangiert Limbach-Oberfrohna im vorderen Drittel. Besonders bei den Bevölkerungsindikatoren liegt die Stadt vorn. Die Bevölkerungsentwicklung von 2014 gegenüber 2019 ist überdurchschnittlich gut. Zudem verzeichnet Limbach-Oberfrohna mit 13,5 % den höchsten Anteil an unter 15-Jährigen im kommunalen Vergleich.

An den fast 151 Beschäftigten im Industriebereich je 1.000 Einwohner und einem diesbezüglichen Industrieumsatz von 26.692 EUR je Einwohner besitzt die ortsansässige „Continental Automotive GmbH“ einen hohen Anteil. Die Beschäftigung ist seit 2014 stark angestiegen. Defizite bestehen bei der Verkaufsfläche je Einwohner sowie bei der Einzelhandelszentralität. Diese liegen in der unmittelbaren Nähe zu Chemnitz begründet. In beiden Kategorien belegt die Stadt einen Platz im hinteren Bereich. Hingegen verzeichnet die Kommune die zweitgrößte einzelhandelsrelevante Kaufkraft im Städteranking.

Limbach-Oberfrohna weist einen geringen Anteil Schulabgänger von allgemeinbildenden Schulen ohne Abschluss aus. Damit ordnet sich die Stadt im vorderen Bereich des Vergleichs ein. Defizite zeigen sich beim Anteil Absolventen mit allgemeiner Hochschulreife.

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Bevölkerung	1	Bevölkerungsentwicklung 2011-2019	-3,3%	4
	2	Lebendgeborene je 1.000 Einw.	7,5	10
	3	Überschuss Lebendgeb. bzw. Gestorb. je 1.000 Einw.	-7,6	5
	4	Bevölkerungsanteil < 15 J.	13,52%	1
	5	Bevölkerungsanteil > 65 J.	27,5%	5
	6	Wanderungssaldo je 1.000 Einw.	1,4	12
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	7	Saldo Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einw. (2019)	-0,63	11
	8	Beschäftigte in Industrie je 1.000 Einw. (30.09.2019)	150,4	5
	9	Industrieumsatz je Einwohner in EUR (2019)	26922	5
	10	Prozentuale Veränderung des Industrieumsatzes 2019 gegenüber 2014	-12,46%	18
	11	Anteil SV-pflichtig Beschäftigte (AO) an Bevölkerung (30.06.2019)	39,8%	6
	12	Prozentuale Veränderung der SV-pflichtig Beschäftigten (AO) 2019 gegenüber 2014	5,28%	4
	13	Prozentuale Veränderung der Arbeitslosenzahl 2020 gegenüber 2014	-21,6%	18
	14	Pendlersaldo je 1.000 Einw. (2019)	-23	14
	15	Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index / Einw. (D = 100) (2020)	90,1	2
	16	Einzelhandelszentralität Index (D = 100) (2020)	76	20
	17	Verkaufsfläche in m² je Einw (2015)	1,34	20
	18	Übernachtungen pro Einw. (2019)	2,80	8
	19	Veränderung der Übernachtungszahlen 2019 gegenüber 2014	7,82%	9

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Kommunale Standortbedingungen	20	Grundsteuer B	450	12
	21	Gewerbesteuerhebesatz (2020)	400	9
	22	Steuereinnahmekraft je Einwohner in EUR (2019)	883	6
	23	Pro-Kopf-Verschuldung in EUR (2018)	14	3
	24	Finanzierungssaldo (ohne Finanzierungstätigkeit) je Einwohner (2018)	88,0	9
	25	Verfügbare Gewerbefläche in ha (2020)	5,71	9
	26	Fahrtzeit nächste Autobahnauffahrt in Min.	7	3
	27	Breitbandverfügbarkeit; $\geq 50$ Mbit/s ; Versorgung% (November 2020)	97,0	7
Bildung	28	Absolv. allgemeinb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	9,46	8
	29	Anteil Abgänger allgemeinb. Schulen ohne Abschluss	4,64%	4
	30	Anteil der Schulabsolventen/-abgänger mit allgemeiner Hochschulreife	27,43%	19
	31	Absolv. berufsb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	-	-
	32	Anteil Abgänger berufsb. Schulen ohne Abschluss	-	-

## Marienberg

Einwohner (2019)	16.906
Fläche in km <sup>2</sup> (2020)	133,5
Zahl der IHK-Mitgliedsunternehmen (2020)	912
Gewerbesteuerhebesatz (2020)	390 %
Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index (D = 100) (2020)	83,8

Im mittleren Erzgebirge nördlich des Erzgebirgskammes befindet sich Marienberg. Durch die ehemalige Kreisstadt verläuft die 170 Kilometer lange sächsisch-böhmische Silberstraße. Diese verbindet die Sehenswürdigkeiten und touristischen Angebote im Erzgebirge, die in Beziehung zum jahrhundertealten Bergbau- und Hüttenwesen stehen. Dies spiegelt sich auch in den 63.4020 Übernachtungen im Jahr 2019 wider.

Im Städteranking ordnet sich Marienberg im vorderen Mittelfeld ein. Auch bei den Bevölkerungsindikatoren schneidet Marienberg relativ gut ab. Die Stadt verzeichnet den höchsten Überschuss von Lebendgeborenen gegenüber Verstorbenen. Dies zeigt sich auch deutlich in den Bevölkerungsanteilen der unter 15-Jährigen und über 65-Jährigen. Probleme bereitet der Stadt allerdings der negative Wanderungssaldo.

Marienberg weist einen überdurchschnittlich hohen Anteil an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten und ein hohes Wachstum der Industrieumsätze auf. Defizite bestehen bei dem relativ schlechten Saldo von Gewerbean- und -abmeldungen. Auch in den Kategorien einzelhandelsrelevante Kaufkraft und Verkaufsfläche pro Einwohner ordnet sich Marienberg im hinteren Bereich ein. Positiv sticht allerdings die finanzielle Situation der Stadt hervor. Neben einer relativ geringen Gewerbesteuer kann die Stadt im kommunalen Vergleich einen hohen Finanzierungssaldo mit 150 EUR je Einwohner vorweisen.

Trotz der Umgehungsstraße B174 beträgt die Fahrtzeit zur nächsten Autobahnauffahrt „Chemnitz Süd“ 35 Minuten und belegt somit nur einen der letzten Plätze. Doch Marienberg kann im Bereich der Breitbandverfügbarkeit (für  $\geq 50$  Mbit/s) punkten. Der Wert von 99 % ist der zweithöchste im kommunalen Vergleich.

Bei den Bildungsindikatoren schneidet Marienberg deutlich unterdurchschnittlich ab. Der Anteil der Abgänger allgemeinbildender Schulen ohne Abschluss gehört mit fast 19 % zu den höchsten Werten im Städteranking. Gleichzeitig verfügt die große Kreisstadt über keine öffentliche berufsbildende Schule. Bei der Betrachtung der Absolventen und Schulabgängern muss allerdings berücksichtigt werden, dass sich in Marienberg zwei Förderschulen befinden.

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Bevölkerung	1	Bevölkerungsentwicklung 2011-2019	-6,2%	11
	2	Lebendgeborene je 1.000 Einw.	7,7	6
	3	Überschuss Lebendgeb. bzw. Gestorb. je 1.000 Einw.	-6,2	1
	4	Bevölkerungsanteil < 15 J.	13,20%	2
	5	Bevölkerungsanteil > 65 J.	27,4%	4
	6	Wanderungssaldo je 1.000 Einw.	-5,2	20
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	7	Saldo Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einw. (2019)	-2,01	19
	8	Beschäftigte in Industrie je 1.000 Einw. (30.09.2019)	109,4	8
	9	Industrieumsatz je Einwohner in EUR (2019)	15574	12
	10	Prozentuale Veränderung des Industrieumsatzes 2019 gegenüber 2014	30,57%	4
	11	Anteil SV-pflichtig Beschäftigte (AO) an Bevölkerung (30.06.2019)	40,6%	2
	12	Prozentuale Veränderung der SV-pflichtig Beschäftigten (AO) 2019 gegenüber 2014	-2,07%	18
	13	Prozentuale Veränderung der Arbeitslosenzahl 2020 gegenüber 2014	-34,5%	6
	14	Pendlersaldo je 1.000 Einw. (2019)	-17	13
	15	Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index / Einw. (D = 100) (2020)	83,8	15
	16	Einzelhandelszentralität Index (D = 100) (2020)	112	13
	17	Verkaufsfläche in m² je Einw (2015)	1,74	17
	18	Übernachtungen pro Einw. (2019)	3,73	3
	19	Veränderung der Übernachtungszahlen 2019 gegenüber 2014	-10,41%	17

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Kommunale Standortbedingungen	20	Grundsteuer B	420	5
	21	Gewerbesteuerhebesatz (2020)	390	2
	22	Steuereinnahmekraft je Einwohner in EUR (2019)	714	14
	23	Pro-Kopf-Verschuldung in EUR (2018)	734	14
	24	Finanzierungssaldo (ohne Finanzierungstätigkeit) je Einwohner (2018)	150,0	4
	25	Verfügbare Gewerbefläche in ha (2020)	2,94	13
	26	Fahrtzeit nächste Autobahnauffahrt in Min.	35	19
	27	Breitbandverfügbarkeit; $\geq 50$ Mbit/s ; Versorgung% (November 2020)	99,0	2
Bildung	28	Absolv. allgemeinb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	7,51	14
	29	Anteil Abgänger allgemeinb. Schulen ohne Abschluss	18,59%	18
	30	Anteil der Schulabsolventen/-abgänger mit allgemeiner Hochschulreife	32,05%	15
	31	Absolv. berufsb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	-	-
	32	Anteil Abgänger berufsb. Schulen ohne Abschluss	-	-

## Mittweida

Einwohner (2019)	14.475
Fläche in km <sup>2</sup> (2020)	41,4
Zahl der IHK-Mitgliedsunternehmen (2020)	823
Gewerbesteuerhebesatz (2020)	390 %
Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index (D = 100) (2020)	83,2

Inmitten von drei Landschaftsschutzgebieten im Erzgebirgsvorland und durchzogen von dem Fluss Zschopau befindet sich die große Kreisstadt Mittweida. Mit der einsetzenden Industrialisierung im 19. Jahrhundert und den Entwicklungen im Textil- und Metallindustriebereich erfuhr die Stadt einen starken wirtschaftlichen Aufschwung. Heute prägen kleine und mittelständische Unternehmen aus der Metall- und Elektroindustrie, der Lasertechnik sowie der Holz-, Kunststoff- und Textilverarbeitung den Standort. Die Hochschulstadt Mittweida ist nach Döbeln und Freiberg die drittgrößte Kommune im Landkreis Mittelsachsen. Dank Hochschule und mittelständischer Wirtschaft erzielt die Stadt einen Pendlerüberschuss von 2.835 Beschäftigten. Im Wintersemester 2018/19 waren 6.616 Studierende an der Hochschule Mittweida immatrikuliert.

Mittweida orientiert sich insgesamt im Mittelfeld des Städterankings. Schwächen zeigt die Stadt bei dem geringen Anteil Lebendgeborenen gegenüber Verstorbenen. Das hat zur Folge, dass der Bevölkerungsanteil der unter 15-Jährigen vergleichsweise niedrig ist. Eine weitere Schwäche stellt die Veränderung der Übernachtungszahlen von 2019 gegenüber 2014 dar. Obwohl die Zahlen rückläufig sind, verzeichnet Mittweida nach wie vor eine hohe Anzahl an Übernachtungen pro Einwohner auf, die im Zusammenhang mit den Pendelbewegungen der Lehrkräfte der Hochschule Mittweida stehen. Die finanzielle Situation der Stadt ist vergleichsweise sehr gut. Durch die relativ hohe Steuereinnahmekraft von 1.166 EUR pro Einwohner weist Mittweida zum 31.12.2019 keine Schulden auf. Positiv wirken außerdem die vergleichsweise geringen Hebesätze der Gewerbe- sowie Grundsteuer B.

Defizite liegen bei der einzelhandelsrelevanten Kaufkraft und der Einzelhandelszentralität. Das verhältnismäßige niedrige einzelhandelsrelevante Einkommen fließt mehr in andere Räume ab, als das Kaufkraft von außen hinzukommt. Auch der Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten liegt im kommunalen Vergleich eher im hinteren Bereich. Die Zahl der Beschäftigten im industriellen Sektor und der Saldo von Gewerbean- und -abmeldungen wirken positiv und liegen über dem Durchschnitt.

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Bevölkerung	1	Bevölkerungsentwicklung 2011-2019	-5,8%	9
	2	Lebendgeborene je 1.000 Einw.	5,8	20
	3	Überschuss Lebendgeb. bzw. Gestorb. je 1.000 Einw.	-10,4	13
	4	Bevölkerungsanteil < 15 J.	10,42%	20
	5	Bevölkerungsanteil > 65 J.	29,3%	15
	6	Wanderungssaldo je 1.000 Einw.	-0,4	14
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	7	Saldo Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einw. (2019)	0,14	5
	8	Beschäftigte in Industrie je 1.000 Einw. (30.09.2019)	113,0	6
	9	Industrieumsatz je Einwohner in EUR (2019)	13065	14
	10	Prozentuale Veränderung des Industrieumsatzes 2019 gegenüber 2014	-0,66%	13
	11	Anteil SV-pflichtig Beschäftigte (AO) an Bevölkerung (30.06.2019)	37,8%	17
	12	Prozentuale Veränderung der SV-pflichtig Beschäftigten (AO) 2019 gegenüber 2014	2,18%	12
	13	Prozentuale Veränderung der Arbeitslosenzahl 2020 gegenüber 2014	-33,0%	9
	14	Pendlersaldo je 1.000 Einw. (2019)	196	3
	15	Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index / Einw. (D = 100) (2020)	83,2	17
	16	Einzelhandelszentralität Index (D = 100) (2020)	104	16
	17	Verkaufsfläche in m² je Einw (2015)	2,04	10
	18	Übernachtungen pro Einw. (2019)	3,68	4
	19	Veränderung der Übernachtungszahlen 2019 gegenüber 2014	-4,61%	15

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Kommunale Standortbedingungen	20	Grundsteuer B	420	5
	21	Gewerbesteuerhebesatz (2020)	390	2
	22	Steuereinnahmekraft je Einwohner in EUR (2019)	1166	1
	23	Pro-Kopf-Verschuldung in EUR (2018)	0	1
	24	Finanzierungssaldo (ohne Finanzierungstätigkeit) je Einwohner (2018)	45,6	12
	25	Verfügbare Gewerbefläche in ha (2020)	0,80	19
	26	Fahrtzeit nächste Autobahnauffahrt in Min.	10	8
	27	Breitbandverfügbarkeit; $\geq 50$ Mbit/s ; Versorgung% (November 2020)	92,0	13
Bildung	28	Absolv. allgemeinb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	9,67	6
	29	Anteil Abgänger allgemeinb. Schulen ohne Abschluss	10,26%	11
	30	Anteil der Schulabsolventen/-abgänger mit allgemeiner Hochschulreife	38,46%	10
	31	Absolv. berufsb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	0,89	12
	32	Anteil Abgänger berufsb. Schulen ohne Abschluss	22,5%	14

## Oelsnitz/Vogtland

Einwohner (2019)	10.143
Fläche in km <sup>2</sup> (2020)	26,3
Zahl der IHK-Mitgliedsunternehmen (2020)	652
Gewerbesteuerhebesatz (2020)	400 %
Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index (D = 100) (2020)	86,1

Die weiße Elster durchquert die große Kreisstadt Oelsnitz im Vogtlandkreis. Sie ist Mitglied und einer der Initiatoren der tschechisch-deutschen Vereinigung „Freunde im Herzen Europas“, der heute 16 Gemeinden angehören. Die industrielle Entwicklung von Oelsnitz begann bereits im 14. Jahrhundert mit dem Textilhandwerk und Bergbau (Kupfer, Eisen, Zinn). Zur Zeit der industriellen Revolution waren die Korsettfabrikation, die Gardinenweberei, das Brauwesen und vor allem ab 1880 die Teppichherstellung sehr bedeutend.

In der Gegenwart werden in Oelsnitz insbesondere Vliesstoffe für die Kfz-Innenausstattung, Gitter- und Blechprofilroste, Büromöbel und Miederwaren hergestellt. Das 72 Hektar große Gewerbegebiet „Johannisberg“ im Norden in der Nähe der Autobahnauffahrt Plauen-Süd, das 1991/1992 erschlossen wurde, ist inzwischen komplett ausgelastet. Die wirtschaftliche Stärke wird unter anderem durch die hohe Zahl der Beschäftigten in der Industrie sowie dem über Jahre hinweg ansteigenden Industrieumsatz deutlich. Des Weiteren hat Oelsnitz den höchsten Anteil der Sozialversicherungspflichtigen an der Bevölkerung im Städteranking. Dies spiegelt sich in der hohen Steuereinnahmekraft von 914 EUR je Einwohner wider. Auch der Finanzierungssaldo wirkt sich positiv auf die Haushaltssituation der Stadt aus.

Defizite weist die Kommune bei den Bevölkerungsindikatoren auf. Die Bevölkerung von Oelsnitz sank von 2011 bis 2019 um 9,3 %. Zusätzlich wirkt sich die hohe Zahl der Fortzüge negativ auf die Bevölkerungsentwicklung aus. Positiv auf die Gesamtwertung wirken sich die Bildungsindikatoren aus. Oelsnitz verzeichnet den höchsten Anteil an Absolventen an allgemeinbildenden Schulen. Insgesamt ordnet sich Oelsnitz im Städteranking im Spitzenbereich ein.

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Bevölkerung	1	Bevölkerungsentwicklung 2011-2019	-9,3%	19
	2	Lebendgeborene je 1.000 Einw.	7,7	6
	3	Überschuss Lebendgeb. bzw. Gestorb. je 1.000 Einw.	-8,9	11
	4	Bevölkerungsanteil < 15 J.	11,76%	14
	5	Bevölkerungsanteil > 65 J.	28,7%	12
	6	Wanderungssaldo je 1.000 Einw.	-4,3	19
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	7	Saldo Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einw. (2019)	0,20	4
	8	Beschäftigte in Industrie je 1.000 Einw. (30.09.2019)	215,2	1
	9	Industrieumsatz je Einwohner in EUR (2019)	36415	2
	10	Prozentuale Veränderung des Industrieumsatzes 2019 gegenüber 2014	27,70%	5
	11	Anteil SV-pflichtig Beschäftigte (AO) an Bevölkerung (30.06.2019)	41,9%	1
	12	Prozentuale Veränderung der SV-pflichtig Beschäftigten (AO) 2019 gegenüber 2014	1,94%	13
	13	Prozentuale Veränderung der Arbeitslosenzahl 2020 gegenüber 2014	-28,5%	12
	14	Pendlersaldo je 1.000 Einw. (2019)	123	6
	15	Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index / Einw. (D = 100) (2020)	86,1	11
	16	Einzelhandelszentralität Index (D = 100) (2020)	132	6
	17	Verkaufsfläche in m² je Einw (2015)	1,78	15
	18	Übernachtungen pro Einw. (2019)	1,85	13
	19	Veränderung der Übernachtungszahlen 2019 gegenüber 2014	56,37%	2

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Kommunale Standortbedingungen	20	Grundsteuer B	430	11
	21	Gewerbesteuerhebesatz (2020)	400	9
	22	Steuereinnahmekraft je Einwohner in EUR (2019)	914	4
	23	Pro-Kopf-Verschuldung in EUR (2018)	748	15
	24	Finanzierungssaldo (ohne Finanzierungstätigkeit) je Einwohner (2018)	173,4	2
	25	Verfügbare Gewerbefläche in ha (2020)	0,00	20
	26	Fahrtzeit nächste Autobahnauffahrt in Min.	5	2
	27	Breitbandverfügbarkeit; $\geq 50$ Mbit/s ; Versorgung% (November 2020)	79,0	17
Bildung	28	Absolv. allgemeinb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	18,44	1
	29	Anteil Abgänger allgemeinb. Schulen ohne Abschluss	1,06%	3
	30	Anteil der Schulabsolventen/-abgänger mit allgemeiner Hochschulreife	52,91%	3
	31	Absolv. berufsb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	-	-
	32	Anteil Abgänger berufsb. Schulen ohne Abschluss	-	-

## Plauen

Einwohner (2019)	64.597
Fläche in km <sup>2</sup> (2020)	102,1
Zahl der IHK-Mitgliedsunternehmen (2020)	3.527
Gewerbesteuerhebesatz (2020)	450%
Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index (D = 100) (2020)	86,1

Die Große Kreisstadt Plauen ist ein Oberzentrum im Südwesten des Freistaates Sachsen und die Kreisstadt des Vogtlandkreises. Sie ist die größte Stadt des sächsischen Vogtlandes und fünftgrößte Stadt im Freistaat.

Plauen wird 1122 erstmals urkundlich erwähnt. Im Mittelalter wurde die Stadt ein Handelszentrum, ab dem 18. Jahrhundert ein bedeutender Standort der sächsischen Stoff- und Textilindustrie, was mit einem erheblichen Bevölkerungszuwachs einherging. Ab den 1920ern wurde die Industriestruktur der Stadt stärker durch den Maschinenbau geprägt.

Plauen ordnet sich im Städtevergleich im vorderen Mittelfeld ein. Die Entwicklung der Bevölkerung in den letzten 8 Jahre war positiv. Auch der Umstand, dass der Anteil der über 65-Jährigen relativ gering ist, verschafft der Stadt einen Platz im vorderen Bereich.

Im Hinblick auf die wirtschaftlichen Indikatoren gibt die Stadt ein eher gemischtes Bild ab. Die Industrieumsätze stiegen in den vergangenen Jahren, ebenso die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten Plauens. Hingegen erhebt die Stadt einen der höchsten Hebesätze der Gewerbe- sowie Grundsteuer B. Defizite werden zusätzlich beim geringen Rückgang der Arbeitslosigkeit und der geringen Zahl der Erwerbstätigen je 1.000 Einwohner im industriellen Sektor deutlich. In beiden Bereichen belegt Plauen Plätze im hinteren Bereich. Dementgegen stehen die großen verfügbaren Verkaufs- sowie Gewerbeflächen, die zusätzlich die Wirtschaftskraft der Kommune steigern können.

Auf die Bewertung schlagen sich negativ die Defizite in den Bildungsindikatoren nieder. Zu beachten ist dabei, dass in Plauen zwei Förderschulen ansässig sind. In der Staatlichen Studienakademie in Plauen lernen rund 370 Studierende.

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Bevölkerung	1	Bevölkerungsentwicklung 2011-2019	0,2%	2
	2	Lebendgeborene je 1.000 Einw.	7,7	6
	3	Überschuss Lebendgeb. bzw. Gestorb. je 1.000 Einw.	-8,7	9
	4	Bevölkerungsanteil < 15 J.	12,62%	6
	5	Bevölkerungsanteil > 65 J.	27,3%	3
	6	Wanderungssaldo je 1.000 Einw.	4,3	5
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	7	Saldo Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einw. (2019)	-0,22	9
	8	Beschäftigte in Industrie je 1.000 Einw. (30.09.2019)	54,6	15
	9	Industrieumsatz je Einwohner in EUR (2019)	15791	11
	10	Prozentuale Veränderung des Industrieumsatzes 2019 gegenüber 2014	52,70%	3
	11	Anteil SV-pflichtig Beschäftigte (AO) an Bevölkerung (30.06.2019)	38,6%	12
	12	Prozentuale Veränderung der SV-pflichtig Beschäftigten (AO) 2019 gegenüber 2014	6,29%	3
	13	Prozentuale Veränderung der Arbeitslosenzahl 2020 gegenüber 2014	-21,8%	17
	14	Pendlersaldo je 1.000 Einw. (2019)	-8	12
	15	Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index / Einw. (D = 100) (2020)	86,1	11
	16	Einzelhandelszentralität Index (D = 100) (2020)	135	5
	17	Verkaufsfläche in m² je Einw (2015)	2,88	2
	18	Übernachtungen pro Einw. (2019)	2,09	12
	19	Veränderung der Übernachtungszahlen 2019 gegenüber 2014	15,40%	6

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Kommunale Standortbedingungen	20	Grundsteuer B	505	18
	21	Gewerbesteuerhebesatz (2020)	450	19
	22	Steuereinnahmekraft je Einwohner in EUR (2019)	722	13
	23	Pro-Kopf-Verschuldung in EUR (2018)	768	16
	24	Finanzierungssaldo (ohne Finanzierungstätigkeit) je Einwohner (2018)	55,9	10
	25	Verfügbare Gewerbefläche in ha (2020)	21,24	2
	26	Fahrtzeit nächste Autobahnauffahrt in Min.	9	6
	27	Breitbandverfügbarkeit; $\geq 50$ Mbit/s ; Versorgung % (November 2020)	90,0	15
Bildung	28	Absolv. allgemeinb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	6,70	19
	29	Anteil Abgänger allgemeinb. Schulen ohne Abschluss	12,70%	13
	30	Anteil der Schulabsolventen/-abgänger mit allgemeiner Hochschulreife	33,47%	13
	31	Absolv. berufsb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	1,71	7
	32	Anteil Abgänger berufsb. Schulen ohne Abschluss	13,2%	13

## Reichenbach/Vogtland

Einwohner (2019)	20.487
Fläche in km <sup>2</sup> (2020)	34,5
Zahl der IHK-Mitgliedsunternehmen (2020)	1.067
Gewerbesteuerhebesatz (2020)	400 %
Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index (D = 100) (2020)	82,3

Reichenbach markiert das dritte Mittelzentrum im Vogtlandkreis und hat 20.487 Einwohner. Durch den direkten Anschluss an die Bundesautobahn A72 sind die umliegenden Oberzentren Plauen, Zwickau und Chemnitz schnell zu erreichen. Das Streckennetz der Sachsen-Franken-Magistrale verbindet die Stadt mit weiteren überregionalen Zentren wie Dresden und Hof.

Der Stadt macht vor allem die demografische Entwicklung zu schaffen, was die Kommune im Gesamtranking nach hinten schiebt. Zum einen verzeichnet Reichenbach hohe Bevölkerungsverluste, eine geringe Geburtenrate sowie einen sehr hohen Anteil an über 65-Jährigen.

Weitere Defizite werden bei den Übernachtungen, der Kaufkraft und den Industrieumsätzen je Einwohner deutlich. Bei Betrachtung des Pendlersaldos, der Industriebeschäftigung sowie des Industrieumsatzes ist zu berücksichtigen, dass die Kommune gemeinsam mit der Gemeinde Heinsdorfergrund und der Stadt Lengenfeld große Industrie- und Gewerbegebiete außerhalb der Gemarkung von Reichenbach betreiben. So stehen im benachbarten Heinsdorfergrund laut kommunaler Wirtschaftsförderung aktuell nur wenige Bebauungsflächen für Gewerbe und Industrie zur Verfügung. In Heinsdorfergrund erwirtschafteten 2019 14 Industrieunternehmen (mit 20 und mehr Beschäftigten) einen Umsatz von 332 Mio. EUR. Dies entspricht einem Industrieumsatz von rund 170.000 EUR je Einwohner.

Hilfreich für die Ansiedlung neuer Unternehmen in der Stadt sind vor allem die niedrige Grundsteuer B mit 410 EUR, eine Fahrzeit von nur 7 Minuten bis zur Autobahnauffahrt „Reichenbach“ und eine Breitbandverfügbarkeit (für  $\geq 50$  Mbit/s) von 98 %.

Bei den Bildungsindikatoren schneidet Reichenbach gut ab. Zwar gibt es nur einen vergleichsweise geringen Anteil an Absolventen an allgemeinbildenden Schulen, jedoch hat die Stadt nur wenige Abgänger an allgemein- sowie berufsbildenden Schulen ohne Abschluss zu verzeichnen.

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Bevölkerung	1	Bevölkerungsentwicklung 2011-2019	-8,4%	17
	2	Lebendgeborene je 1.000 Einw.	6,3	19
	3	Überschuss Lebendgeb. bzw. Gestorb. je 1.000 Einw.	-10,3	12
	4	Bevölkerungsanteil < 15 J.	11,10%	20
	5	Bevölkerungsanteil > 65 J.	30,4%	18
	6	Wanderungssaldo je 1.000 Einw.	-	-
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	7	Saldo Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einw. (2019)	-0,49	10
	8	Beschäftigte in Industrie je 1.000 Einw. (30.09.2019)	44,0	16
	9	Industrieumsatz je Einwohner in EUR (2019)	4526	17
	10	Prozentuale Veränderung des Industrieumsatzes 2019 gegenüber 2014	106,48%	2
	11	Anteil SV-pflichtig Beschäftigte (AO) an Bevölkerung (30.06.2019)	34,8%	19
	12	Prozentuale Veränderung der SV-pflichtig Beschäftigten (AO) 2019 gegenüber 2014	3,01%	9
	13	Prozentuale Veränderung der Arbeitslosenzahl 2020 gegenüber 2014	-33,0%	8
	14	Pendlersaldo je 1.000 Einw. (2019)	-31	15
	15	Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index / Einw. (D = 100) (2020)	82,3	20
	16	Einzelhandelszentralität Index (D = 100) (2020)	108	14
	17	Verkaufsfläche in m² je Einw (2015)	1,93	14
	18	Übernachtungen pro Einw. (2019)	0,93	16
	19	Veränderung der Übernachtungszahlen 2019 gegenüber 2014	-31,43%	18

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Kommunale Standortbedingungen	20	Grundsteuer B	410	4
	21	Gewerbesteuerhebesatz (2020)	400	9
	22	Steuereinnahmekraft je Einwohner in EUR (2019)	710	15
	23	Pro-Kopf-Verschuldung in EUR (2018)	958	18
	24	Finanzierungssaldo (ohne Finanzierungstätigkeit) je Einwohner (2018)	54,7	11
	25	Verfügbare Gewerbefläche in ha (2020)	7,40	7
	26	Fahrtzeit nächste Autobahnauffahrt in Min.	7	3
	27	Breitbandverfügbarkeit; $\geq 50$ Mbit/s ; Versorgung% (November 2020)	98,0	4
Bildung	28	Absolv. allgemeinb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	6,83	18
	29	Anteil Abgänger allgemeinb. Schulen ohne Abschluss	9,09%	7
	30	Anteil der Schulabsolventen/-abgänger mit allgemeiner Hochschulreife	46,75%	8
	31	Absolv. berufsb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	2,38	4
	32	Anteil Abgänger berufsb. Schulen ohne Abschluss	4,9%	4

## Schneeberg

Einwohner (2019)	13.873
Fläche in km <sup>2</sup> (2020)	23,4
Zahl der IHK-Mitgliedsunternehmen (2020)	550
Gewerbesteuerhebesatz (2020)	405 %
Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index (D = 100) (2020)	83,1

Schneeberg liegt in der Mitte des Westerzgebirges und gehört zum Städtebund Silberberg. Der 470 Meter hohe Schneeberg, auf dem der historische Stadtkern beheimatet ist, gibt der Stadt ihren Namen. Das Stadtzentrum sowie viele historische Bergmannshäuser stehen daher heute unter Denkmalschutz. Im Laufe der Jahrhunderte wurden etwa 250 Tonnen Feinsilber, 77.500 Tonnen Wismut- und Kobalterze gefördert. Die Bergbaulandschaft um Schneeberg stellt einen Schwerpunkt des UNESCO-Welterbes „Kultur- und Montanlandschaft Erzgebirge“ dar.

Im Städtevergleich ordnet sich Schneeberg im hinteren Mittelfeld des Rankings ein. Die Kommune zeigt insbesondere bei den Bevölkerungs- und Wirtschaftsindikatoren Schwächen. So verzeichnet der Standort einen Bevölkerungsrückgang über die letzten Jahre. Dem kann auch der gute Wanderungssaldo nicht entgegenwirken.

Schneeberg weist mit einem Rückgang von 44,2 % einen überdurchschnittlichen Rückgang der Arbeitslosen auf. Defizite bestehen vor allem im industriellen Sektor. Der Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in der Kommune ist relativ gering. Dies wirkt sich auf die Beschäftigtenzahl in der Industrie aus. Auch der Industrieumsatz und der Pendlersaldo bereiten Probleme. Schneeberg hat zwar eine sehr geringe Steuereinnahmekraft mit 603 EUR je Einwohner, aber gleichzeitig auch eine vergleichsweise geringe Pro-Kopf-Verschuldung.

Lichtblick ist jedoch der Tourismus als wichtige Stütze der städtischen Wirtschaft. Mit 70.895 Übernachtungen bei 13.873 Einwohnern belegt die Stadt den ersten Platz. Schneeberg ist zudem der Standort der westsächsischen Hochschule Zwickau für den Fachbereich „Angewandte Kunst“. Zudem punktet die Stadt mit einer guten Breitbandverfügbarkeit (für  $\geq 50$  Mbit/s) und einer soliden Bildungssituation.

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Bevölkerung	1	Bevölkerungsentwicklung 2011-2019	-7,1%	14
	2	Lebendgeborene je 1.000 Einw.	6,8	15
	3	Überschuss Lebendgeb. bzw. Gestorb. je 1.000 Einw.	-11,0	16
	4	Bevölkerungsanteil < 15 J.	11,65%	15
	5	Bevölkerungsanteil > 65 J.	29,2%	14
	6	Wanderungssaldo je 1.000 Einw.	9,3	3
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	7	Saldo Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einw. (2019)	-0,07	7
	8	Beschäftigte in Industrie je 1.000 Einw. (30.09.2019)	30,9	17
	9	Industrieumsatz je Einwohner in EUR (2019)	2831	18
	10	Prozentuale Veränderung des Industrieumsatzes 2019 gegenüber 2014	-7,92%	16
	11	Anteil SV-pflichtig Beschäftigte (AO) an Bevölkerung (30.06.2019)	38,0%	15
	12	Prozentuale Veränderung der SV-pflichtig Beschäftigten (AO) 2019 gegenüber 2014	-0,38%	17
	13	Prozentuale Veränderung der Arbeitslosenzahl 2020 gegenüber 2014	-44,2%	1
	14	Pendlersaldo je 1.000 Einw. (2019)	-122	19
	15	Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index / Einw. (D = 100) (2020)	83,1	18
	16	Einzelhandelszentralität Index (D = 100) (2020)	107	15
	17	Verkaufsfläche in m² je Einw (2015)	1,53	19
	18	Übernachtungen pro Einw. (2019)	5,11	1
	19	Veränderung der Übernachtungszahlen 2019 gegenüber 2014	8,54%	8

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Kommunale Standortbedingungen	20	Grundsteuer B	420	5
	21	Gewerbesteuerhebesatz (2020)	405	16
	22	Steuereinnahmekraft je Einwohner in EUR (2019)	603	20
	23	Pro-Kopf-Verschuldung in EUR (2018)	222	6
	24	Finanzierungssaldo (ohne Finanzierungstätigkeit) je Einwohner (2018)	38,4	13
	25	Verfügbare Gewerbefläche in ha (2020)	2,83	14
	26	Fahrtzeit nächste Autobahnauffahrt in Min.	20	16
	27	Breitbandverfügbarkeit; $\geq 50$ Mbit/s ; Versorgung% (November 2020)	96,0	9
Bildung	28	Absolv. allgemeinb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	9,66	7
	29	Anteil Abgänger allgemeinb. Schulen ohne Abschluss	6,94%	5
	30	Anteil der Schulabsolventen/-abgänger mit allgemeiner Hochschulreife	40,97%	9
	31	Absolv. berufsb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	2,63	3
	32	Anteil Abgänger berufsb. Schulen ohne Abschluss	5,2%	5

## Schwarzenberg

Einwohner (2019)	16.447
Fläche in km <sup>2</sup> (2020)	46,3
Zahl der IHK-Mitgliedsunternehmen (2020)	922
Gewerbesteuerhebesatz (2020)	390 %
Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index (D = 100) (2020)	82,4

Die Ursprünge der großen Kreisstadt Schwarzenberg im südwestlichen Erzgebirge liegen im 12. Jahrhundert. Die Altstadt mit Markt, Schloss und St. Georgen-Kirche bildet den historischen Kern der Stadt. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts stieg die Stadt zu einem Verwaltungs- und Wirtschaftszentrum für die nähere Umgebung auf. Mit der „VEB Erzgebirgische Waschgerätefabrik“ und etwa 3.000 Arbeitern avancierte Schwarzenberg bis zum Ende der DDR zum wichtigsten Produktionsstandort von Waschmaschinen in Osteuropa. Die Stadt bezeichnet sich heute aufgrund ihrer landschaftlichen und kulturellen Vielfalt selbst als „Perle des Erzgebirges“. Der Tourismussektor nimmt mit 3,59 Übernachtungen pro Einwohner eine besondere Stellung ein. Durch die große Kreisstadt führt die historische Silberstraße und sie ist Teil des Städtebundes Silberberg.

Schwarzenberg positioniert sich im hinteren Bereich des Städterankings. Schwachpunkte zeigen sich insbesondere bei den Bevölkerungsindikatoren. Die Stadt verzeichnet einen starken Bevölkerungsrückgang. Auch das relativ hohe Durchschnittsalter sind für eine positive Bevölkerungsentwicklung hinderlich. Defizite werden auch bei der Haushaltssituation der Kommune deutlich. Schwarzenberg ordnet sich mit einem Finanzierungssaldo im Wert von -152,2 EUR je Einwohner im hinteren Bereich des Städtevergleichs an. Hingegen bietet Schwarzenberg durch die geringen Hebesätze der Gewerbe- und Grundsteuer B gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Zusätzlich verzeichnet die Kommune einen starken Rückgang der Arbeitslosen und relativ viele Übernachtungen. Trotz geringer Kaufkraft verzeichnet die Kommune eine hohe Einzelhandelszentralität.

Zwar fehlt eine berufsbildende Schule, dennoch weist Schwarzenberg mit einem Wert von 48,94 % einen hohen Anteil an Schulabsolventen mit allgemeiner Hochschulreife auf.

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Bevölkerung	1	Bevölkerungsentwicklung 2011-2019	-9,2%	18
	2	Lebendgeborene je 1.000 Einw.	6,4	18
	3	Überschuss Lebendgeb. bzw. Gestorb. je 1.000 Einw.	-8,7	9
	4	Bevölkerungsanteil < 15 J.	11,56%	17
	5	Bevölkerungsanteil > 65 J.	30,8%	20
	6	Wanderungssaldo je 1.000 Einw.	-7,7	20
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	7	Saldo Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einw. (2019)	-0,97	13
	8	Beschäftigte in Industrie je 1.000 Einw. (30.09.2019)	112,2	7
	9	Industrieumsatz je Einwohner in EUR (2019)	16327	10
	10	Prozentuale Veränderung des Industrieumsatzes 2019 gegenüber 2014	-19,91%	20
	11	Anteil SV-pflichtig Beschäftigte (AO) an Bevölkerung (30.06.2019)	38,3%	13
	12	Prozentuale Veränderung der SV-pflichtig Beschäftigten (AO) 2019 gegenüber 2014	-2,82%	19
	13	Prozentuale Veränderung der Arbeitslosenzahl 2020 gegenüber 2014	-42,6%	3
	14	Pendlersaldo je 1.000 Einw. (2019)	45	9
	15	Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index / Einw. (D = 100) (2020)	82,4	19
	16	Einzelhandelszentralität Index (D = 100) (2020)	145	2
	17	Verkaufsfläche in m² je Einw (2015)	2,36	5
	18	Übernachtungen pro Einw. (2019)	3,59	5
	19	Veränderung der Übernachtungszahlen 2019 gegenüber 2014	-2,24%	14

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Kommunale Standortbedingungen	20	Grundsteuer B	390	1
	21	Gewerbesteuerhebesatz (2020)	390	2
	22	Steuereinnahmekraft je Einwohner in EUR (2019)	709	16
	23	Pro-Kopf-Verschuldung in EUR (2018)	55	4
	24	Finanzierungssaldo (ohne Finanzierungstätigkeit) je Einwohner (2018)	-152,2	20
	25	Verfügbare Gewerbefläche in ha (2020)	2,14	16
	26	Fahrtzeit nächste Autobahnauffahrt in Min.	25	18
	27	Breitbandverfügbarkeit; $\geq 50$ Mbit/s ; Versorgung% (November 2020)	72,0	18
Bildung	28	Absolv. allgemeinb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	7,17	16
	29	Anteil Abgänger allgemeinb. Schulen ohne Abschluss	16,31%	17
	30	Anteil der Schulabsolventen/-abgänger mit allgemeiner Hochschulreife	48,94%	6
	31	Absolv. berufsb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	-	-
	32	Anteil Abgänger berufsb. Schulen ohne Abschluss	-	-

## Stollberg/Erzgebirge

Einwohner (2019)	11.300
Fläche in km <sup>2</sup> (2020)	39,0
Zahl der IHK-Mitgliedsunternehmen (2020)	6673
Gewerbesteuerhebesatz (2020)	400 %
Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index (D = 100) (2020)	90,0

Am Nordrand des Erzgebirges und im Zentrum der Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau ist die Große Kreisstadt Stollberg zu finden. Das Verkehrsnetz bietet durch die schnelle Anbindung zur A72 und die kreuzenden Bundesstraßen B169 und B180 sehr gute logistische Rahmenbedingungen. Zwei Gewerbegebiete befinden sich direkt an den beiden Autobahnausfahrten der Stadt. Im Rahmen des Chemnitzer Modells wird den Einwohnern von Stollberg eine umsteigefreie Verbindung in die Chemnitzer Innenstadt ermöglicht.

Stollberg positioniert sich im Spitzenbereich der untersuchten Städte. Die Stadt weist einen hohen Saldo der Gewerbean- und -abmeldungen und viele Einpendler auf. Außerdem sind über 200 Beschäftigte je 1.000 Einwohnern in der Industrie tätig. Die Industrie und mithin die Arbeitsplätze wirken sich positiv auf das Wanderungssaldo der Stadt aus. So verzeichnet die Kommune das beste Wanderungssaldo im Vergleich. Auch bei den anderen Bevölkerungsindikatoren belegt Stollberg Plätze im vorderen Bereich. Die Anzahl der Geburten je 1.000 Einwohner sowie der Bevölkerungsanteil der unter 15-Jährigen sind überdurchschnittlich hoch.

Schwächen zeigen sich hingegen bei der Betrachtung der Kommunalfinanzen. Stollberg verzeichnet mit 610 EUR je Einwohner eine vergleichsweise geringe Steuereinnahmekraft. Als Folge dessen ist die Pro-Kopf-Verschuldung von 1.678 EUR höher als der Durchschnitt. Stollberg ordnet sich bei den Übernachtungszahlen ebenfalls im hinteren Bereich ein.

Im Bildungssektor kann Stollberg ebenfalls punkten. Insbesondere der geringe Anteil von Abgängern an allgemeinbildenden Schulen ohne Abschluss mit nur 0,75 % ist ein sehr guter Wert. In der Stadt ist jedoch keine Einrichtung zur Berufsschulbildung beheimatet.

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Bevölkerung	1	Bevölkerungsentwicklung 2011-2019	-2,6%	3
	2	Lebendgeborene je 1.000 Einw.	8,1	2
	3	Überschuss Lebendgeb. bzw. Gestorb. je 1.000 Einw.	-12,2	19
	4	Bevölkerungsanteil < 15 J.	12,70%	5
	5	Bevölkerungsanteil > 65 J.	28,5%	10
	6	Wanderungssaldo je 1.000 Einw.	11,8	1
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	7	Saldo Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einw. (2019)	1,33	1
	8	Beschäftigte in Industrie je 1.000 Einw. (30.09.2019)	200,4	2
	9	Industrieumsatz je Einwohner in EUR (2019)	34141	3
	10	Prozentuale Veränderung des Industrieumsatzes 2019 gegenüber 2014	23,78%	7
	11	Anteil SV-pflichtig Beschäftigte (AO) an Bevölkerung (30.06.2019)	33,9%	20
	12	Prozentuale Veränderung der SV-pflichtig Beschäftigten (AO) 2019 gegenüber 2014	-9,47%	20
	13	Prozentuale Veränderung der Arbeitslosenzahl 2020 gegenüber 2014	-22,7%	15
	14	Pendlersaldo je 1.000 Einw. (2019)	237	2
	15	Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index / Einw. (D = 100) (2020)	90,0	3
	16	Einzelhandelszentralität Index (D = 100) (2020)	141	3
	17	Verkaufsfläche in m² je Einw (2015)	2	11
	18	Übernachtungen pro Einw. (2019)	0,45	19
	19	Veränderung der Übernachtungszahlen 2019 gegenüber 2014	-33,16%	19

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Kommunale Standortbedingungen	20	Grundsteuer B	450	12
	21	Gewerbesteuerhebesatz (2020)	400	9
	22	Steuereinnahmekraft je Einwohner in EUR (2019)	610	19
	23	Pro-Kopf-Verschuldung in EUR (2018)	1678	20
	24	Finanzierungssaldo (ohne Finanzierungstätigkeit) je Einwohner (2018)	116,1	7
	25	Verfügbare Gewerbefläche in ha (2020)	1,75	18
	26	Fahrtzeit nächste Autobahnauffahrt in Min.	4	1
	27	Breitbandverfügbarkeit; $\geq 50$ Mbit/s ; Versorgung% (November 2020)	90,0	15
Bildung	28	Absolv. allgemeinb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	11,77	3
	29	Anteil Abgänger allgemeinb. Schulen ohne Abschluss	0,75%	1
	30	Anteil der Schulabsolventen/-abgänger mit allgemeiner Hochschulreife	52,24%	4
	31	Absolv. berufsb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	-	-
	32	Anteil Abgänger berufsb. Schulen ohne Abschluss	-	-

## Werdau

Einwohner (2019)	20.623
Fläche in km <sup>2</sup> (2020)	65,6
Zahl der IHK-Mitgliedsunternehmen (2020)	1.187
Gewerbesteuerhebesatz (2020)	405 %
Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index (D = 100) (2020)	89,4

Im Westen des Erzgebirgsbeckens befindet sich die Große Kreisstadt Werdau. Der historische Marktplatz steht mit seinen Brunnen, den Häusern verschiedener Stilepochen und dem neobarocken Rathaus von 1911 unter Denkmalschutz. Die Siedlung war bereits im 14. Jahrhundert ein überregionales Zentrum der Tuchmacherei. Während des 20. Jahrhunderts prägten die Textilindustrie, der Maschinenbau, die Feinmesstechnik sowie der Fahrzeugbau die Wirtschaft der Stadt maßgeblich. Die deutsche Wiedervereinigung führte auch in Werdau zu einem großen wirtschaftlichen Umbruch. Viele Unternehmen wurden geschlossen und dutzenden Fabrikgebäuden stand der Abriss bevor. Infolgedessen hat sich das Stadtbild in den letzten 25 Jahren stark verändert.

Im Städteranking ordnet sich Werdau im Mittelfeld ein. Positiv zu bewerten sind der relativ hohe Anteil unter 15-Jährigen sowie der vergleichsweise geringe Bevölkerungsanteil der über 65-Jährigen. Schwächen werden bei Betrachtung der Industrieindikatoren deutlich. Es sind nur 24,6 Beschäftigte je 1.000 Einwohner in der Industrie tätig. Das wirkt sich auf den Industrieumsatz aus, der mit einem Wert von 5.493 EUR je Einwohner zu den Schwächeren gehört. Durch die relativ schwache Industrie fällt der Pendlersaldo negativ aus. Hingegen hat Werdau die Kapazitäten für Neuansiedlungen. Es stehen vergleichsweise viele Gewerbeflächen zur Verfügung.

Werdau hat Defizite bei den Hebesätzen der Gewerbe- und Grundsteuer B, diese sind im kommunalen Vergleich relativ hoch. Bei den geringen Übernachtungszahlen von 0,88 Übernachtungen pro Einwohner werden Schwächen deutlich. Im Gegensatz dazu weist Werdau eine der geringsten Quoten an Abgängern von berufsbildenden Schulen ohne Abschluss auf. Weitere starke Indikatoren stellen die hohe Verkaufsfläche in Quadratmetern pro Einwohner und die hohe einzelhandelsrelevante Kaufkraft dar.

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Bevölkerung	1	Bevölkerungsentwicklung 2011-2019	-5,0%	7
	2	Lebendgeborene je 1.000 Einw.	7,5	10
	3	Überschuss Lebendgeb. bzw. Gestorb. je 1.000 Einw.	-10,7	14
	4	Bevölkerungsanteil < 15 J.	12,18%	9
	5	Bevölkerungsanteil > 65 J.	28,5%	9
	6	Wanderungssaldo je 1.000 Einw.	2,6	9
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	7	Saldo Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einw. (2019)	-1,94	18
	8	Beschäftigte in Industrie je 1.000 Einw. (30.09.2019)	24,6	18
	9	Industrieumsatz je Einwohner in EUR (2019)	5493	16
	10	Prozentuale Veränderung des Industrieumsatzes 2019 gegenüber 2014	18,25%	9
	11	Anteil SV-pflichtig Beschäftigte (AO) an Bevölkerung (30.06.2019)	38,9%	11
	12	Prozentuale Veränderung der SV-pflichtig Beschäftigten (AO) 2019 gegenüber 2014	5,10%	5
	13	Prozentuale Veränderung der Arbeitslosenzahl 2020 gegenüber 2014	-27,7%	13
	14	Pendlersaldo je 1.000 Einw. (2019)	-100	18
	15	Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index / Einw. (D = 100) (2020)	89,4	4
	16	Einzelhandelszentralität Index (D = 100) (2020)	119	11
	17	Verkaufsfläche in m² je Einw (2015)	2,44	4
	18	Übernachtungen pro Einw. (2019)	0,88	18
	19	Veränderung der Übernachtungszahlen 2019 gegenüber 2014	3,71%	11

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Kommunale Standortbedingungen	20	Grundsteuer B	520	20
	21	Gewerbesteuerhebesatz (2020)	405	16
	22	Steuereinnahmekraft je Einwohner in EUR (2019)	625	18
	23	Pro-Kopf-Verschuldung in EUR (2018)	239	7
	24	Finanzierungssaldo (ohne Finanzierungstätigkeit) je Einwohner (2018)	-32,0	16
	25	Verfügbare Gewerbefläche in ha (2020)	12,49	3
	26	Fahrtzeit nächste Autobahnauffahrt in Min.	15	14
	27	Breitbandverfügbarkeit; $\geq 50$ Mbit/s ; Versorgung% (November 2020)	97,0	7
Bildung	28	Absolv. allgemeinb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	8,97	9
	29	Anteil Abgänger allgemeinb. Schulen ohne Abschluss	10,63%	12
	30	Anteil der Schulabsolventen/-abgänger mit allgemeiner Hochschulreife	29,47%	17
	31	Absolv. berufsb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	2,20	5
	32	Anteil Abgänger berufsb. Schulen ohne Abschluss	8,0%	7

## Zwickau

Einwohner (2019)	88.690
Fläche in km <sup>2</sup> (2020)	102,5
Zahl der IHK-Mitgliedsunternehmen (2020)	4.934
Gewerbesteuerhebesatz (2020)	450 %
Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index (D = 100) (2020)	88,9

Zwickau ist mit seinen rund 90.000 Einwohnern die viertgrößte Stadt in Sachsen und ein Oberzentrum im südwestlichen Teil des Landes. Nahezu 800 Jahre lang wurde hier und in der umliegenden Region Steinkohle abgebaut. Die Stadt entwickelte sich dadurch zum Zentrum des Zwickauer Steinkohlenreviers.

Zwickau ist die Wiege der sächsischen Automobilindustrie. Die mehr als hundertjährige Tradition in der Automobilherstellung begann Anfang des 20. Jahrhunderts mit der Gründung der Werke von Horch bzw. Audi, die später von der Auto Union und während der DDR-Zeit von den Sachsenring-Werken weitergeführt wurde. Nach dem Ende der Teilung Deutschlands gründete die Volkswagen AG im heutigen Zwickauer Stadtteil Mosel eines der größten Unternehmen der neuen Bundesländer, die Volkswagen Sachsen GmbH, die diese Automobilbau-Tradition weiterführt.

Insgesamt nimmt Zwickau im Städteranking einen vorderen Platz ein. Dabei kann die Stadt vor allem in den Bereichen Wirtschaft und Arbeitsmarkt punkten. Zwickau belegt mit einem Industrieumsatz von 57.076 EUR je Einwohner den ersten Platz. Auch im Bereich der verfügbaren Gewerbeflächen liegt die Kommune weit vorn. Allerdings ist hier anzumerken, dass die Kleinteiligkeit der Flächen, unklare Altlastensituationen oder komplizierte Besitzverhältnisse Neuinvestitionen hemmen. Defizite bestehen zudem bei den Hebesätzen für Gewerbe- und Grundsteuer B, die im Städtevergleich zu den höchsten Hebesätzen gehören. Positiv hingegen fallen der relativ hohe Anteil sozialversicherungsbeschäftigter Bevölkerung sowie hohe Steuereinnahmekraft auf.

In puncto Bildung besteht noch Handlungsbedarf, dort landet Zwickau nur im Mittelfeld. Verbesserungspotenzial liegt vor allem beim äußerst niedrigen Anteil an Absolventen allgemeinbildender Schulen je 1.000 Einwohner. Allerdings ist in der Stadt die Westsächsische Hochschule Zwickau angesiedelt, an der im Wintersemester 2019/20 rund 3.800 Studierende immatrikuliert waren.

	Nr.	Indikator	Wert	Rang
Bevölkerung	1	Bevölkerungsentwicklung 2011-2019	-4,6%	6
	2	Lebendgeborene je 1.000 Einw.	7,8	4
	3	Überschuss Lebendgeb. bzw. Gestorb. je 1.000 Einw.	-8,0	6
	4	Bevölkerungsanteil < 15 J.	11,96%	10
	5	Bevölkerungsanteil > 65 J.	28,0%	6
	6	Wanderungssaldo je 1.000 Einw.	-1,2	15
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	7	Saldo Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einw. (2019)	-0,65	12
	8	Beschäftigte in Industrie je 1.000 Einw. (30.09.2019)	151,1	4
	9	Industrieumsatz je Einwohner in EUR (2019)	57076	1
	10	Prozentuale Veränderung des Industrieumsatzes 2019 gegenüber 2014	-10,76%	17
	11	Anteil SV-pflichtig Beschäftigte (AO) an Bevölkerung (30.06.2019)	40,5%	3
	12	Prozentuale Veränderung der SV-pflichtig Beschäftigten (AO) 2019 gegenüber 2014	2,79%	10
	13	Prozentuale Veränderung der Arbeitslosenzahl 2020 gegenüber 2014	-22,2%	16
	14	Pendlersaldo je 1.000 Einw. (2019)	184	4
	15	Einzelhandelsrelevante Kaufkraft Index / Einw. (D = 100) (2020)	88,9	5
	16	Einzelhandelszentralität Index (D = 100) (2020)	140	4
	17	Verkaufsfläche in m² je Einw (2015)	2,6	3
	18	Übernachtungen pro Einw. (2019)	2,14	11
	19	Veränderung der Übernachtungszahlen 2019 gegenüber 2014	3,37%	12

	Nr.	Indikator	Werte	Rang
Kommunale Standortbedingungen	20	Grundsteuer B	510	19
	21	Gewerbesteuerhebesatz (2020)	450	19
	22	Steuereinnahmekraft je Einwohner in EUR (2019)	1103	3
	23	Pro-Kopf-Verschuldung in EUR (2018)	168	5
	24	Finanzierungssaldo (ohne Finanzierungstätigkeit) je Einwohner (2018)	117,2	6
	25	Verfügbare Gewerbefläche in ha (2020)	39,43	1
	26	Fahrtzeit nächste Autobahnauffahrt in Min.	12	11
	27	Breitbandverfügbarkeit; $\geq 50$ Mbit/s ; Versorgung% (November 2020)	98,0	4
Bildung	28	Absolv. allgemeinb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	4,79	20
	29	Anteil Abgänger allgemeinb. Schulen ohne Abschluss	15,67%	15
	30	Anteil der Schulabsolventen/-abgänger mit allgemeiner Hochschulreife	35,71%	12
	31	Absolv. berufsb. Schulen mit Abschluss je 1.000 Einw.	1,32	9
	32	Anteil Abgänger berufsb. Schulen ohne Abschluss	9,1%	10